



Mitteldutsche Nationalzeitung

Ausgabe Halle

Verlag: Mitteldutsche Nationalzeitung G.m.b.H., Halle (S.),
Hauptstraße 47. Die „Mitt.“ erscheint wochentlich 7mal.
Abbestellungsfrist bei Änderungen infolge höherer Gewalt können
nicht berücksichtigt werden. - Preisveränderung monatlich 2,- RM,
jährlich 20,- RM. Zeitungsvertrag: halbjährlich 10,- RM,
jährlich 20,- RM. Zustellgebühr: wochentlich 0,50 RM.

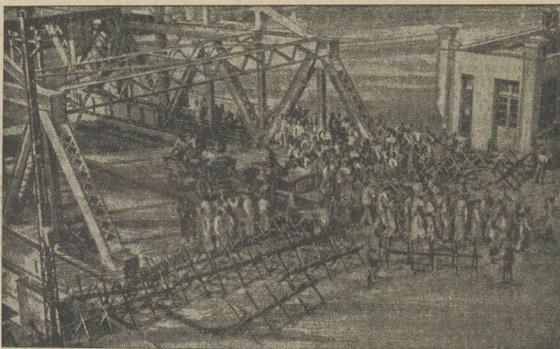
Spezialveröffentlichungen überall im Gau. Reichsleitungsstelle 244.
Die „Mitt.“ ist das amtliche Organisationsorgan für sämtliche
Mitglieder der Partei im Gau Halle-Merseburg und der
Reichlichen. Für unentgeltlich und unentgeltlich eingehende
Beiträge wird keine Gewähr übernommen. - Geschäfts-
leitung: Halle (Saale), Postfach 47. Fernruf 276 34.

Chinas Nordfront durchbrochen

Gewaltiger japanischer Erfolg - Tokio droht mit Bombardierung des sowjetrussischen Generalkonsulats in Schanghai - Erbitterte Kämpfe an allen Fronten - Nanjing wieder angegriffen

Kabelbericht unseres Korrespondenten

Tientsin, 28. August. Während in und um Schanghai weitere schwere Kämpfe toben, erzielten gestern die Japaner in Nordchina einen bedeutenden strategischen Erfolg. Südlich der Stadt Suifu, die auf halbem Wege an der Bahnstrecke zwischen dem Nanhai-Bahnhof und Kalgan liegt, konnten die Japaner die chinesische Hauptstellung an der Großen Mauer und die chinesische Front in einer Breite von 15 Kilometer einbrüchen. Auch konnten gestern die Japaner, wie von japanischer Seite bekanntgegeben wird, südwestlich von Peiping einen großen Sieg über chinesische Truppen davontragen. 6000 Mann chinesische Infanterie und 600 Mann Kavallerie wurden am „Jünlindermarsch“, 200 Kilometer nordwestlich von Peking, in heftigen Kämpfen in die Flucht geschlagen. Die von Schanghai berichtet wird, haben die Japaner jetzt, nachdem immer noch von Seiten des sowjetrussischen Generalkonsulats in Schanghai der chinesische Widerstand signalisiert worden, wie und wo die japanischen Truppenlandungen sich vollziehen und wie die Stellungen der Japaner liegen, ernstlich bedroht, falls diese Signale nicht sofort verschwinden würden.



Chinesen suchen Schutz in der internationalen Zone. Ein Bild aus Schanghai. Zu Gruppen von 150 Mann dürfen Chinesen die Internationale Zone betreten.

Über die entscheidende Schlacht in Nordchina bei Suifu laubt unter Korrespondenten folgende Einschätzung: Die chinesische Stellung hielt sich auf der Höhe 1300, etwa 20 Kilometer südlich von Nanjing, wo die Große Mauer auf einem jäh abfallenden Bergsteil ihren höchsten Punkt erreicht, und von da das ganze umliegende Gelände abwärts werden kann. Der erste japanische Angriff, der von Südosten, aus der Richtung von Nanhai angelegt wurde, fiel auf ungeheure Gegenwehr in fünf Stunden nur zurück. Die Chinesen wurden durch die anliegenden Gebirgsflanken durch tagelange Vortriebe von reißenden Wasserläufen durchföhrt, in denen der Nachschub und der Versorgung der Verbunden auf unüberwindliche Schwierigkeiten stieß.

Die Chinesen, die sich ihrer günstigen Stellung bewusst waren, leisteten zähe Widerstand, so daß der erste der mehrfachen japanischen Angriffe erfolglos blieb. Erst nach heftigsten japanischen Verlusten konnten die Chinesen die Stellung der Großen Mauer weithin beherrschenden Höhe 1300, von wo sie von fünf chinesischen Divisionen verdrängt wurde, durchbrochen und die Front vor Nanhai kurz darauf in einer Breite von 15 Kilometern einbrüchen konnte. Die chinesischen Truppen gingen ernstlich in Richtung auf Suifu zurück.

Das japanische Oberkommando mit dem Vorhaben an der Großen Mauer größte strategische Bedeutung bei, da nunmehr die Innere Mongolei dem japanischen Bereich vollständig offen ließe.

Weiter nach gestern ein schwerer japanischer Aufmarsch auf Nanjing, das dem nach den bisherigen Schätzungen mindestens 150 Personen den Tod fanden. In einem Vorstoß von der ärmern Bevölkerung besetzten japanische Truppen den Stadt wurden 200 Häuser völlig zerstört.

Der japanische Generalstab ordnete jetzt die Abreise von Tientsin aus durch die restlichen 4000 Japaner der Stadt innerhalb 48 Stunden an. Das auf 3 Millionen Dollar

Wulung-Schanghai-Linie vorzudringen könnten. Bei den Kämpfen in und um Wulung sind, japanischen Berichten zufolge, etwa 200 Japaner getötet und 300 verwundet worden. Zur Verstärkung der kämpfenden Truppen einbehalten hatten die Japaner hier Truppenlandungen vorgenommen. Ueber die chinesischen Verluste liegen keine Angaben vor, doch glaubt man, daß sie sehr schwer sind.

Don den Kämpfen in und um Schanghai am gestrigen Tage laubt unser sich im Kampfgelände aufstehender Korrespondent: Das Befinden des verletzten Bolschewiken nach wie vor sehr ernst. Eine Entlassung über seinen Zustand dürfte nicht vor Sonntag gefaßt werden können. Man rechnet in unterrichteten Kreisen mit einer britischen Mission zur Beilegung der Angelegenheit. Das Befinden des verletzten Bolschewiken nach wie vor sehr ernst. Eine Entlassung über seinen Zustand dürfte nicht vor Sonntag gefaßt werden können. Man rechnet in unterrichteten Kreisen mit einer britischen Mission zur Beilegung der Angelegenheit.

Indessen geht die japanische Unternehmung weiter. Die japanische Botenschaft in China teilt mit, daß sie ihre Nachforschungen noch nicht abgeschlossen habe. Von japanischer Seite wird behauptet, daß die Chinesen in erheblicher Weise Fremde in Japan führten, wodurch der Schutz der Ausländer gefährdet sei.

Der deutsche Gesandtschaftsträger in London, Gesandter Dr. Wörmann, übermittelte dem britischen Außenamt die Anteilnahme der Reichsregierung anlässlich der Verbrennung des Bolschewikers Sir Hughes Knatchbull-Bulljuggen.

Deutsche Volksgemeinschaft im Ausland

Von Wilhelm Jung

In diesen Tagen werden in den gastlichen Mauern Stuttgarts, der Stadt der Auslandsdeutschen, Tausende reichsdeutscher Staatsangehöriger aus allen Kontinenten und Staaten der Welt zur fünften Reichstagung der Auslandsorganisation der NSDAP zusammenkommen. Schon seit Wochen, wenn nicht seit Monaten, sind viele dieser Parteigenossen unterwegs, um an dem jährlichen Appell der reichsdeutschen Parteigenossen der Welt teilzunehmen. Tagelange Bahnfahrten und möglicherweise Seefahrten haben manche dieser Parteigenossen hinter sich, die aus südamerikanischen Staaten, aus Ostafrika oder Afrika nach Stuttgart gekommen sind. Die fünfte Reichstagung der Auslandsorganisation ist keine Tagung des gesamten Auslandsdeutschtums im volkshauslichen Sinne; denn an ihr werden nur Reichsausschüsse, nicht aber Deutsche fremder Staatsangehörigkeit teilnehmen. Die Zahl der reichsdeutschen Staatsangehörigen im Ausland beträgt etwa drei Millionen, während die gesamte Auslandsdeutsche, also die Deutschen, die nicht gleichzeitig Reichsbürger, sondern fremde Staatsangehörige sind, mehr als zehnmal so groß ist.

Daß die Reichstagen der Auslandsorganisation in engem zeitlichem Zusammenhang mit den Reichsparteitagen der NSDAP stattfinden, gewissermaßen ihren Auftakt bilden, ist bereits ein einflussvolles Zeichen für die Bedeutung der Auslandsorganisation im Rahmen der Gesamtbewegung. Besonders in diesen Tagen wird der Kampf der auslandsdeutschen Parteigenossen durch die Anwesenheit zahlreicher Reichsleiter und Reichsminister einen außerordentlichen Charakter erhalten. Durch die Auslandsorganisation ist das reichsangehörige Auslandsdeutschtum wieder eng angegliedert worden an den Vortriebslauf der ganzen deutschen Nation. Unsere Auslandsdeutschen - selbst wenn sie in die fernsten Kontinente verstreut sind, angefangen von entlegenen Handelsstützpunkten oder auf weiten Schiffen im stillen Ozean leben - sie sind nicht mehr vereinzelt, abgetrennt und, was bisher das Schlimmste war, vergebene und daher verlorene Glieder des Volkes. Hinter ihnen steht seit dem 30. Januar 1933 wieder Ehre und Macht der außerordentlichen deutschen Nation. Sie fühlen sich nicht mehr als Vergebene und Verlassene, sondern als Zugehörige, Mitgestaltende, - als Vollgenossen ihres Volkes.

Bereits 1931 wurde die Auslandsabteilung der Reichsleitung der NSDAP gegründet, aber es sich als notwendig eries, angestrebte, das aus allen Teilen der Welt einlaufenden Meldungen über Gründungen nationalsozialistischer Auslandsgruppen, einen einheitlichen organisatorischen Mittelpunkt zu schaffen. Bereits 1933 war diese Auslandsabteilung so groß, daß sie zum jüngsten Gau der NSDAP, erklärt werden konnte. Fast 600 Gruppen der NSDAP bestehen heute im Ausland und auf deutschen Schiffen. Eingeteilt in 21 Landesgruppen, selbständige Kreise und Distrikte, sind sie die lebendigen Quellen des Gedankens deutscher Volksgemeinschaft im Ausland. Gewiß haben sich auch früher private Vereinigungen bemüht, fern von der Heimat Deutsche zusammenzuführen. Erst die NSDAP hat jedoch den großen Mittelpunkt der völkergemeinschaftlichen Arbeit draußen geschaffen. Aus durch Parteiglieder, lokalen Parteigenossen, Kreis- und Landesgruppen, Reichsleiter, Kreis- und Landesgruppen, sind in jeder Hinsicht die deutschen „Kolonten“ sind in jeder Hinsicht durch die Auslandsorganisation der NSDAP.

London verlangt Genugtuung

Abberutung des britischen Botschafters in Tokio?

Drahtbericht unseres Korrespondenten

London, 28. August. Die britische Regierung hat den Botschaftsrat Howe im Flugzeug nach Nanjing geschickt, um dort den verurteilten britischen Botschafter zu vertreten. Das Befinden des verletzten Bolschewiken nach wie vor sehr ernst. Eine Entlassung über seinen Zustand dürfte nicht vor Sonntag gefaßt werden können. Man rechnet in unterrichteten Kreisen mit einer britischen Mission zur Beilegung der Angelegenheit. Das Befinden des verletzten Bolschewiken nach wie vor sehr ernst. Eine Entlassung über seinen Zustand dürfte nicht vor Sonntag gefaßt werden können. Man rechnet in unterrichteten Kreisen mit einer britischen Mission zur Beilegung der Angelegenheit.

Indessen geht die japanische Unternehmung weiter. Die japanische Botenschaft in China teilt mit, daß sie ihre Nachforschungen noch nicht abgeschlossen habe. Von japanischer Seite wird behauptet, daß die Chinesen in erheblicher Weise Fremde in Japan führten, wodurch der Schutz der Ausländer gefährdet sei.

Der deutsche Gesandtschaftsträger in London, Gesandter Dr. Wörmann, übermittelte dem britischen Außenamt die Anteilnahme der Reichsregierung anlässlich der Verbrennung des Bolschewikers Sir Hughes Knatchbull-Bulljuggen.

Die diplomatischen Korrespondenten der „Morning Post“ und des „Daily Express“ sprechen von einem bevorstehenden scharfen Protest der britischen Regierung in Tokio. Eden habe mit seinen Mitarbeitern im Parlament die Chinesen in erheblicher Weise Fremde in Japan führten, wodurch der Schutz der Ausländer gefährdet sei.

- 1. Sofortige und strenge Bekräftigung der für den Unfall verantwortlichen Flieger.
- 2. Sollen Entschädigung für den verletzten britischen Botschafter.
- 3. Energievolle japanische Maßnahmen zur Verhütung weiterer ähnlicher Vorkommnisse für die Zukunft.

Man glaubt in gut unterrichteten Kreisen, daß der britische Botschafter in Tokio, Sir Robert Clyde, abberufen werde, bis Tokio Genugtuung gegeben habe.

Saalschloss
Sonntag, 4 und 8 Uhr
Garten oder Saal
Einmaliges Gastspiel

EM-DE-Orchester
In Original-Besetzung.
Bekannt durch den Reissender
Leipzig.
Konzert, Tanz, Bühnenschau.
Meister-Tanzpaar
Lilian und Ronné
Kartenvorverkauf: Roter Turm
und Saalshaus, nachmittags 0.30,
abends 0.60, Militär 0.70
(Tageskasse Aufschlag)

Bergschenke Nietleben
Heute Tanz
morgen 4 Uhr
Konzert - Tanz
Neue Kapelle

Großberhaus „Gild“
Heute Sonnabend sowie jeden Sonntag
die große
Tanz-Veranstaltung

Stadt Dresden
Kleiner Saal für Vereine
noch einige Tage frei (100).
Mittagsisch von 60 Pfg. an

Gasthaus Einide, Heideburg
Endstation der Strassenbahn-Rinne 9
Das herrliche Garten
und **Ausflugstrotel**
ab 5 Uhr **Saal** Eintritt frei!

Leuchtturm
Jeden Sonnabend
Neue verstärkte Kapelle
Morgen Sonntag
Konzert und Tanz
Eintritt u. Tanz an beiden Tagen frei

Heidekrug
Bruchweinschenke
Heute Sonnabend
Tanzabend
Morgen Sonntag
Mittagsisch
Nachmittag in Wien
ab 4 Uhr **Tanz**
Es spielt: L. Lehmler mit seinen
Schülerinnen
Mittagsisch 12-2 Uhr

Die Klüche ist
das Reich der Frau
Alle Preisgaben bieten gute
Arbeit in Verbindung mit den
praktischen Innenrichtungen.
Eine Besichtigung derselben zeigt
unsere Aufmerksamkeit zu
wahl und Preisfestigkeit zu
150,- 180,- 191,- 220,- 230,-
Bedarfsgegenstände wer-
den in Zahlung genommen
Gehr. Jungblut
Albrechtsstr. 27
Bismarckstr. 31, 35

Rosengarten
Sonnabend der beliebte Tanz-Abend
sonntag **Halle-Konzerte** mit aussehender Tanz
jeden Mittwoch **Kaffee-Kränzchen**
1 Portion Kaffee mit 2 Stk. Kuchen 80 Pfg.

Kurpark-Gaststätten Bad Lautschütz
Sonntag, den 29. August 1937

Brünnenfest
Nachmittags und abends große Parkkonzerte im
historischen Kurpark. 1 Abend prächtige Parkbe-
leuchtung und **Buntpfeuer** auf der Kurparkterrasse
GROSSER FESTBALL IM KURSAAL
Von allen Stationen der Reichsbahn im Umkreis
von 30 km Sonntagskarten nach Bad Lautschütz

MNZ.-Hapag-Sonderzug
nach Leipzig
ausverkauft!

Bergschneiderei
Tilgung von Teilschuldverschreibungen
der 5%, Anleihe vom Jahre 1920
Die Auslösung der nach dem Tilgungsplan am
1. April 1938 zur Rückzahlung kommenden Teilschuld-
verschreibungen unserer Anleihe vom Jahre 1920 ist am
19. August d. J. unter Zuzahlung eines Notars erfolgt.
Die Auslosung erfolgt hiermit bei der Manufaktur
Hilfs- und Materialgesellschaft für Bergbau und
Hüttenbetrieb in Bismarckstr. 31, 35, 37, 39, 41, 43, 45,
47, 49, 51, 53, 55, 57, 59, 61, 63, 65, 67, 69, 71, 73, 75,
77, 79, 81, 83, 85, 87, 89, 91, 93, 95, 97, 99, 101, 103,
105, 107, 109, 111, 113, 115, 117, 119, 121, 123, 125,
127, 129, 131, 133, 135, 137, 139, 141, 143, 145, 147,
149, 151, 153, 155, 157, 159, 161, 163, 165, 167, 169,
171, 173, 175, 177, 179, 181, 183, 185, 187, 189, 191,
193, 195, 197, 199, 201, 203, 205, 207, 209, 211, 213,
215, 217, 219, 221, 223, 225, 227, 229, 231, 233, 235,
237, 239, 241, 243, 245, 247, 249, 251, 253, 255, 257,
259, 261, 263, 265, 267, 269, 271, 273, 275, 277, 279,
281, 283, 285, 287, 289, 291, 293, 295, 297, 299, 301,
303, 305, 307, 309, 311, 313, 315, 317, 319, 321, 323,
325, 327, 329, 331, 333, 335, 337, 339, 341, 343, 345,
347, 349, 351, 353, 355, 357, 359, 361, 363, 365, 367,
369, 371, 373, 375, 377, 379, 381, 383, 385, 387, 389,
391, 393, 395, 397, 399, 401, 403, 405, 407, 409, 411,
413, 415, 417, 419, 421, 423, 425, 427, 429, 431, 433,
435, 437, 439, 441, 443, 445, 447, 449, 451, 453, 455,
457, 459, 461, 463, 465, 467, 469, 471, 473, 475, 477,
479, 481, 483, 485, 487, 489, 491, 493, 495, 497, 499,
501, 503, 505, 507, 509, 511, 513, 515, 517, 519, 521,
523, 525, 527, 529, 531, 533, 535, 537, 539, 541, 543,
545, 547, 549, 551, 553, 555, 557, 559, 561, 563, 565,
567, 569, 571, 573, 575, 577, 579, 581, 583, 585, 587,
589, 591, 593, 595, 597, 599, 601, 603, 605, 607, 609,
611, 613, 615, 617, 619, 621, 623, 625, 627, 629, 631,
633, 635, 637, 639, 641, 643, 645, 647, 649, 651, 653,
655, 657, 659, 661, 663, 665, 667, 669, 671, 673, 675,
677, 679, 681, 683, 685, 687, 689, 691, 693, 695, 697,
699, 701, 703, 705, 707, 709, 711, 713, 715, 717, 719,
721, 723, 725, 727, 729, 731, 733, 735, 737, 739, 741,
743, 745, 747, 749, 751, 753, 755, 757, 759, 761, 763,
765, 767, 769, 771, 773, 775, 777, 779, 781, 783, 785,
787, 789, 791, 793, 795, 797, 799, 801, 803, 805, 807,
809, 811, 813, 815, 817, 819, 821, 823, 825, 827, 829,
831, 833, 835, 837, 839, 841, 843, 845, 847, 849, 851,
853, 855, 857, 859, 861, 863, 865, 867, 869, 871, 873,
875, 877, 879, 881, 883, 885, 887, 889, 891, 893, 895,
897, 899, 901, 903, 905, 907, 909, 911, 913, 915, 917,
919, 921, 923, 925, 927, 929, 931, 933, 935, 937, 939,
941, 943, 945, 947, 949, 951, 953, 955, 957, 959, 961,
963, 965, 967, 969, 971, 973, 975, 977, 979, 981, 983,
985, 987, 989, 991, 993, 995, 997, 999, 1001, 1003,
1005, 1007, 1009, 1011, 1013, 1015, 1017, 1019, 1021,
1023, 1025, 1027, 1029, 1031, 1033, 1035, 1037, 1039,
1041, 1043, 1045, 1047, 1049, 1051, 1053, 1055, 1057,
1059, 1061, 1063, 1065, 1067, 1069, 1071, 1073, 1075,
1077, 1079, 1081, 1083, 1085, 1087, 1089, 1091, 1093,
1095, 1097, 1099, 1101, 1103, 1105, 1107, 1109, 1111,
1113, 1115, 1117, 1119, 1121, 1123, 1125, 1127, 1129,
1131, 1133, 1135, 1137, 1139, 1141, 1143, 1145, 1147,
1149, 1151, 1153, 1155, 1157, 1159, 1161, 1163, 1165,
1167, 1169, 1171, 1173, 1175, 1177, 1179, 1181, 1183,
1185, 1187, 1189, 1191, 1193, 1195, 1197, 1199, 1201,
1203, 1205, 1207, 1209, 1211, 1213, 1215, 1217, 1219,
1221, 1223, 1225, 1227, 1229, 1231, 1233, 1235, 1237,
1239, 1241, 1243, 1245, 1247, 1249, 1251, 1253, 1255,
1257, 1259, 1261, 1263, 1265, 1267, 1269, 1271, 1273,
1275, 1277, 1279, 1281, 1283, 1285, 1287, 1289, 1291,
1293, 1295, 1297, 1299, 1301, 1303, 1305, 1307, 1309,
1311, 1313, 1315, 1317, 1319, 1321, 1323, 1325, 1327,
1329, 1331, 1333, 1335, 1337, 1339, 1341, 1343, 1345,
1347, 1349, 1351, 1353, 1355, 1357, 1359, 1361, 1363,
1365, 1367, 1369, 1371, 1373, 1375, 1377, 1379, 1381,
1383, 1385, 1387, 1389, 1391, 1393, 1395, 1397, 1399,
1401, 1403, 1405, 1407, 1409, 1411, 1413, 1415, 1417,
1419, 1421, 1423, 1425, 1427, 1429, 1431, 1433, 1435,
1437, 1439, 1441, 1443, 1445, 1447, 1449, 1451, 1453,
1455, 1457, 1459, 1461, 1463, 1465, 1467, 1469, 1471,
1473, 1475, 1477, 1479, 1481, 1483, 1485, 1487, 1489,
1491, 1493, 1495, 1497, 1499, 1501, 1503, 1505, 1507,
1509, 1511, 1513, 1515, 1517, 1519, 1521, 1523, 1525,
1527, 1529, 1531, 1533, 1535, 1537, 1539, 1541, 1543,
1545, 1547, 1549, 1551, 1553, 1555, 1557, 1559, 1561,
1563, 1565, 1567, 1569, 1571, 1573, 1575, 1577, 1579,
1581, 1583, 1585, 1587, 1589, 1591, 1593, 1595, 1597,
1599, 1601, 1603, 1605, 1607, 1609, 1611, 1613, 1615,
1617, 1619, 1621, 1623, 1625, 1627, 1629, 1631, 1633,
1635, 1637, 1639, 1641, 1643, 1645, 1647, 1649, 1651,
1653, 1655, 1657, 1659, 1661, 1663, 1665, 1667, 1669,
1671, 1673, 1675, 1677, 1679, 1681, 1683, 1685, 1687,
1689, 1691, 1693, 1695, 1697, 1699, 1701, 1703, 1705,
1707, 1709, 1711, 1713, 1715, 1717, 1719, 1721, 1723,
1725, 1727, 1729, 1731, 1733, 1735, 1737, 1739, 1741,
1743, 1745, 1747, 1749, 1751, 1753, 1755, 1757, 1759,
1761, 1763, 1765, 1767, 1769, 1771, 1773, 1775, 1777,
1779, 1781, 1783, 1785, 1787, 1789, 1791, 1793, 1795,
1797, 1799, 1801, 1803, 1805, 1807, 1809, 1811, 1813,
1815, 1817, 1819, 1821, 1823, 1825, 1827, 1829, 1831,
1833, 1835, 1837, 1839, 1841, 1843, 1845, 1847, 1849,
1851, 1853, 1855, 1857, 1859, 1861, 1863, 1865, 1867,
1869, 1871, 1873, 1875, 1877, 1879, 1881, 1883, 1885,
1887, 1889, 1891, 1893, 1895, 1897, 1899, 1901, 1903,
1905, 1907, 1909, 1911, 1913, 1915, 1917, 1919, 1921,
1923, 1925, 1927, 1929, 1931, 1933, 1935, 1937, 1939,
1941, 1943, 1945, 1947, 1949, 1951, 1953, 1955, 1957,
1959, 1961, 1963, 1965, 1967, 1969, 1971, 1973, 1975,
1977, 1979, 1981, 1983, 1985, 1987, 1989, 1991, 1993,
1995, 1997, 1999, 2001, 2003, 2005, 2007, 2009, 2011,
2013, 2015, 2017, 2019, 2021, 2023, 2025, 2027, 2029,
2031, 2033, 2035, 2037, 2039, 2041, 2043, 2045, 2047,
2049, 2051, 2053, 2055, 2057, 2059, 2061, 2063, 2065,
2067, 2069, 2071, 2073, 2075, 2077, 2079, 2081, 2083,
2085, 2087, 2089, 2091, 2093, 2095, 2097, 2099, 2101,
2103, 2105, 2107, 2109, 2111, 2113, 2115, 2117, 2119,
2121, 2123, 2125, 2127, 2129, 2131, 2133, 2135, 2137,
2139, 2141, 2143, 2145, 2147, 2149, 2151, 2153, 2155,
2157, 2159, 2161, 2163, 2165, 2167, 2169, 2171, 2173,
2175, 2177, 2179, 2181, 2183, 2185, 2187, 2189, 2191,
2193, 2195, 2197, 2199, 2201, 2203, 2205, 2207, 2209,
2211, 2213, 2215, 2217, 2219, 2221, 2223, 2225, 2227,
2229, 2231, 2233, 2235, 2237, 2239, 2241, 2243, 2245,
2247, 2249, 2251, 2253, 2255, 2257, 2259, 2261, 2263,
2265, 2267, 2269, 2271, 2273, 2275, 2277, 2279, 2281,
2283, 2285, 2287, 2289, 2291, 2293, 2295, 2297, 2299,
2301, 2303, 2305, 2307, 2309, 2311, 2313, 2315, 2317,
2319, 2321, 2323, 2325, 2327, 2329, 2331, 2333, 2335,
2337, 2339, 2341, 2343, 2345, 2347, 2349, 2351, 2353,
2355, 2357, 2359, 2361, 2363, 2365, 2367, 2369, 2371,
2373, 2375, 2377, 2379, 2381, 2383, 2385, 2387, 2389,
2391, 2393, 2395, 2397, 2399, 2401, 2403, 2405, 2407,
2409, 2411, 2413, 2415, 2417, 2419, 2421, 2423, 2425,
2427, 2429, 2431, 2433, 2435, 2437, 2439, 2441, 2443,
2445, 2447, 2449, 2451, 2453, 2455, 2457, 2459, 2461,
2463, 2465, 2467, 2469, 2471, 2473, 2475, 2477, 2479,
2481, 2483, 2485, 2487, 2489, 2491, 2493, 2495, 2497,
2499, 2501, 2503, 2505, 2507, 2509, 2511, 2513, 2515,
2517, 2519, 2521, 2523, 2525, 2527, 2529, 2531, 2533,
2535, 2537, 2539, 2541, 2543, 2545, 2547, 2549, 2551,
2553, 2555, 2557, 2559, 2561, 2563, 2565, 2567, 2569,
2571, 2573, 2575, 2577, 2579, 2581, 2583, 2585, 2587,
2589, 2591, 2593, 2595, 2597, 2599, 2601, 2603, 2605,
2607, 2609, 2611, 2613, 2615, 2617, 2619, 2621, 2623,
2625, 2627, 2629, 2631, 2633, 2635, 2637, 2639, 2641,
2643, 2645, 2647, 2649, 2651, 2653, 2655, 2657, 2659,
2661, 2663, 2665, 2667, 2669, 2671, 2673, 2675, 2677,
2679, 2681, 2683, 2685, 2687, 2689, 2691, 2693, 2695,
2697, 2699, 2701, 2703, 2705, 2707, 2709, 2711, 2713,
2715, 2717, 2719, 2721, 2723, 2725, 2727, 2729, 2731,
2733, 2735, 2737, 2739, 2741, 2743, 2745, 2747, 2749,
2751, 2753, 2755, 2757, 2759, 2761, 2763, 2765, 2767,
2769, 2771, 2773, 2775, 2777, 2779, 2781, 2783, 2785,
2787, 2789, 2791, 2793, 2795, 2797, 2799, 2801, 2803,
2805, 2807, 2809, 2811, 2813, 2815, 2817, 2819, 2821,
2823, 2825, 2827, 2829, 2831, 2833, 2835, 2837, 2839,
2841, 2843, 2845, 2847, 2849, 2851, 2853, 2855, 2857,
2859, 2861, 2863, 2865, 2867, 2869, 2871, 2873, 2875,
2877, 2879, 2881, 2883, 2885, 2887, 2889, 2891, 2893,
2895, 2897, 2899, 2901, 2903, 2905, 2907, 2909, 2911,
2913, 2915, 2917, 2919, 2921, 2923, 2925, 2927, 2929,
2931, 2933, 2935, 2937, 2939, 2941, 2943, 2945, 2947,
2949, 2951, 2953, 2955, 2957, 2959, 2961, 2963, 2965,
2967, 2969, 2971, 2973, 2975, 2977, 2979, 2981, 2983,
2985, 2987, 2989, 2991, 2993, 2995, 2997, 2999, 3001,
3003, 3005, 3007, 3009, 3011, 3013, 3015, 3017, 3019,
3021, 3023, 3025, 3027, 3029, 3031, 3033, 3035, 3037,
3039, 3041, 3043, 3045, 3047, 3049, 3051, 3053, 3055,
3057, 3059, 3061, 3063, 3065, 3067, 3069, 3071, 3073,
3075, 3077, 3079, 3081, 3083, 3085, 3087, 3089, 3091,
3093, 3095, 3097, 3099, 3101, 3103, 3105, 3107, 3109,
3111, 3113, 3115, 3117, 3119, 3121, 3123, 3125, 3127,
3129, 3131, 3133, 3135, 3137, 3139, 3141, 3143, 3145,
3147, 3149, 3151, 3153, 3155, 3157, 3159, 3161, 3163,
3165, 3167, 3169, 3171, 3173, 3175, 3177, 3179, 3181,
3183, 3185, 3187, 3189, 3191, 3193, 3195, 3197, 3199,
3201, 3203, 3205, 3207, 3209, 3211, 3213, 3215, 3217,
3219, 3221, 3223, 3225, 3227, 3229, 3231, 3233, 3235,
3237, 3239, 3241, 3243, 3245, 3247, 3249, 3251, 3253,
3255, 3257, 3259, 3261, 3263, 3265, 3267, 3269, 3271,
3273, 3275, 3277, 3279, 3281, 3283, 3285, 3287, 3289,
3291, 3293, 3295, 3297, 3299, 3301, 3303, 3305, 3307,
3309, 3311, 3313, 3315, 3317, 3319, 3321, 3323, 3325,
3327, 3329, 3331, 3333, 3335, 3337, 3339, 3341, 3343,
3345, 3347, 3349, 3351, 3353, 3355, 3357, 3359, 3361,
3363, 3365, 3367, 3369, 3371, 3373, 3375, 3377, 3379,
3381, 3383, 3385, 3387, 3389, 3391, 3393, 3395, 3397,
3399, 3401, 3403, 3405, 3407, 3409, 3411, 3413, 3415,
3417, 3419, 3421, 3423, 3425, 3427, 3429, 3431, 3433,
3435, 3437, 3439, 3441, 3443, 3445, 3447, 3449, 3451,
3453, 3455, 3457, 3459, 3461, 3463, 3465, 3467, 3469,
3471, 3473, 3475, 3477, 3479, 3481, 3483, 3485, 3487,
3489, 3491, 3493, 3495, 3497, 3499, 3501, 3503, 3505,
3507, 3509, 3511, 3513, 3515, 3517, 3519, 3521, 3523,
3525, 3527, 3529, 3531, 3533, 3535, 3537, 3539, 3541,
3543, 3545, 3547, 3549, 3551, 3553, 3555, 3557, 3559,
3561, 3563, 3565, 3567, 3569, 3571, 3573, 3575, 3577,
3579, 3581, 3583, 3585, 3587, 3589, 3591, 3593, 3595,
3597, 3599, 3601, 3603, 3605, 3607, 3609, 3611, 3613,
3615, 3617, 3619, 3621, 3623, 3625, 3627, 3629, 3631,
3633, 3635, 3637, 3639, 3641, 3643, 3645, 3647, 3649,
3651, 3653, 3655, 3657, 3659, 3661, 3663, 3665, 3667,
3669, 3671, 3673, 3675, 3677, 3679, 3681, 3683, 3685,
3687, 3689, 3691, 3693, 3695, 3697, 3699, 3701, 3703,
3705, 3707, 3709, 3711, 3713, 3715, 3717, 3719, 3721,
3723, 3725, 3727, 3729, 3731, 3733, 3735, 3737, 3739,
3741, 3743, 3745, 3747, 3749, 3751, 3753, 3755, 3757,
3759, 3761, 3763,

Zehn Kontrollpunkte mußten angefahren werden

Von der Franzigmark bis zur Döllnicher Mühle

Geländefahrt der Panzer-Abwehrabteilung 14 rund um Halle am ersten Tag des Sportfestes

Schwimmen, Geländelauf, Leichtathletik und Spiel... Zehn Kontrollpunkte mußten angefahren werden... Geländefahrt der Panzer-Abwehrabteilung 14 rund um Halle am ersten Tag des Sportfestes



In kurzen Abständen rollt Maschine auf Maschine vom Startplatz in der Franzigmark

reife Zuschauer, hervorgeholt von dem Räum der laufenden Motore, die Straße klümmen...

Für die Kraftfahrer, für die bei dieser Fahrt die Anforderungen ungleich höher waren...

Demselben waren an der Döllnicher Mühle, von der vielköpfigen Dorfbewohnerschaft...

Wagen die letzte Prüfung bestanden und der erste Tag des Sportfestes beendet.

Die Wertung der Fahrt, zusammengeleitet aus Zeit- und Punktwertung, brachte folgendes Ergebnis: In der Klasse der Solomotoren...

Herzliche Blumengrüße!

Mit leuchtenden Augen und freundlichen Worten kamen am Freiabendmittag einige Kleingärtner zu uns in die Arbeitsstunde...

Opel-Kadet für Nr. 23251

Die Verlosung der mit dem Verkauf der Programmhefte verbundenen Lotterien...

Der Hauptgewinn — ein Kraftwagen — fiel auf die Nr. 23251. Die weiteren Gewinne (30 RZ)...

Die Gewinne müssen in der Zeit vom 1. bis 15. September unter Vorlage der letzten Seite des Lotterienheftes...



Wahlmann: 00133/Überblick (Nell) Der Oberfeldwebel der 3. Kompanie kommt mit einem Hopper eine Bodenwelle in der Franzigmark

Schön eine Fahrt kann leicht und schwer sein, je nach Streckenführung, Gelände und Wetter...

Den 55 teilnehmenden Fahrgegnern war als Aufgabe gestellt, in beliebiger Reihenfolge und auf...

Mit je einhalb Minuten Abstand machten die 15 Colorkraftäder den Anfang, 13 Beiwagen...

Reehausen, nördlich vom Süßen See, Knebeln und Rattmannsdorf (Rosa Weisburg) waren die nächsten Etappen...

Alle sollen sich einreihen in das große Werk

Die Partei marschierte für die NSD.

Auf dem Hallmarkt sprach gestern Abend Brigadeführer Fiedler

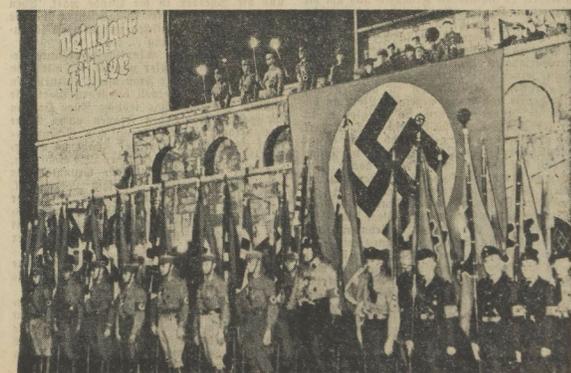
Mit einem großen Marsch durch die Straßen der Gaustadt warben gestern alle Gliederungen der Partei für die NSD...

Alle Gliederungen der Bewegung riefen zur Mitgliedschaft in der NSD. Mit sich führten sie Transparente, die auf die NSD als Organisation der praktischen Massenbewegung...

Der Brigadeführer Fiedler wurde gemeldet, der in seiner Rede zunächst darauf hinwies, daß nicht marschiert worden sei...

Heute sind wir ein Volk, ein Staat, in dem jeder Volksgenosse für den anderen eintreten muß...

gleichen Herzschlag hat im Wollen und Fühlen und wollen der Welt setzen, wie man praktischen Sozialismus treibt...



Vor dem Umformwerk war der Fahnenblock aufmarschiert

Wenn man einen Kraftwagen älterer Konstitution fährt

Am 10. Januar prallten in der Kurve auf der Chauffee zwischen Schopau und der Sandbrücke ein Lutz und ein kleiner Personkraftwagen zusammen. Unweilsehbar war der Führer des Kraftwagens schuldlos an diesem Zusammenstoß, denn der Personwagen, der die abschüssige Straße nach Schopau herabfuhr, war auf die andere Straßenseite in die Fahrspur des mit Kies beladenen Wagens geraten. Der Eigentümer und Führer des Personwagens, dem der Führer des Kraftwagens erst seit einem halben Jahre hatte, sowie sein neben ihm fahrender Hilfspassagier verunglückten sehr schwer. Mit Gefährdungen und anderen Verletzungen wurden sie in das Krankenhaus Merzdorf gebracht. Sie konnten wieder hergestellt werden. Auch eine schwere Verletzung des Kniegelenks des Befahrers Hermann M. war zu weit behoben worden, daß er am 6. April aus dem Krankenhaus als geheilt entlassen wurde. Nach vier Tagen begab sich M. in die Halle, aber wieder in Behandlung, weil die Wunde am Knie wieder aufschloß. Sein Zustand verschlechterte sich, er mußte ein Krankenhaus in Halle aufsuchen, wo er nach vier Wochen nach plötzlich aufgetretener Blutarmut starb. M. war 46 Jahre alt. Der Führer des Personwagens war jetzt nach dem Schöffengericht Halle wegen fahrlässiger Tötung angeklagt. Er wurde freigesprochen. Die Straße an der Kurve, die von der Sandbrücke nach Schopau hinaus-

Continental-Silenta Friedrich Müller

führt, ist, wie auch der Sachverständige ausführte, mit seinem hochgewölbten Knieplattler bei Glätte und Feuchtigkeit gefährlich. Solche Witterung hat an dem Unfalltage geherrscht. Daher kam der kleine Wagen ins Schleudern. Die Umstände werden allerdings, allein genommen, den Angeklagten noch nicht schuldig machen, denn die Gefährlichkeit dieser Stelle war ihm wohl bekannt, er hätte sowohl auf sie, als auch auf das ungenügende Wetter doppelte Rücksicht nehmen müssen. Es kam aber etwas anderes hinzu, mit dem er als Vorfahrer nicht rechnen konnte. Er fuhr einen Wagen älterer Konstitution mit Hinterradtrieb, von dem wohl die Sachverständigen und ältere Fahrer wissen, daß sie leicht schleudern, worüber er aber noch keine Erfahrung hatte sammeln können.

Der älteste 92-Jährige Mann Bayerns zur Ehelicheim im Gau

Der Vize des „Geldbrunnens“ in Reinsdorf (Kr. Wittenberg) darf wohl in diesen Tagen den ältesten 92-jährigen Mann Bayerns, den Schiffsingenieur Friedrich Max Rudomaier aus München, im Rahmen der Hitler-Ereignis-Spende aufgenommen zu haben. Mit 83 Jahren alt war er, als er im Jahre 1904 in München zum ersten Male die deutsche Reichsbahn besuchte. Er hat zwei Söhne, die er beide im Sanitätsdienst eine Prüfung mit gutem Befehl bestanden. Er hat auch zwei Enkelkinder, die er beide im Sanitätsdienst eine Prüfung mit gutem Befehl bestanden. Er hat auch zwei Enkelkinder, die er beide im Sanitätsdienst eine Prüfung mit gutem Befehl bestanden.

Wer siegte im Singwettbewerb?

Vor kurzem veröffentlicht hat eine Notiz über den Singwettbewerb der B.M.-Rundfunkstationen. Die B.M.-Rundfunkstationen trafen an den Meistersingen Berlin, Dresden und Leipzig zum Wettbewerb an Unter dem Titel „Die beste Zeit im Jahr ist mein“ gefasteten die einzelnen Spielstätten ein eigenes Programm, das in seiner Beliebtheit einen guten Einblick in die Arbeit einer B.M.-Spielstätte am Reisesender gab, und jedem die Entscheidung schwer fallen ließ. Die Siegerinnen haben für die B.M.-Rundfunkstationen des Reiches den Preis gewonnen.

Schäfer werden gesucht

Die Ausbeutung der Schafzucht hat die Nachfrage nach tüchtigen Schäfern gesteigert. Für junge Leute, die auf dem Lande groß geworden sind und Lust und Liebe zum Schaftrieb haben, bietet sich daher eine günstige Gelegenheit, diesen ausdauernden Beruf zu ergreifen. Bewerbungen mit selbstgeschriebenen Lebenslauf sind an den Verband provincial-schafzüchter Schäfer, Halle (Saale), Schöneberg 9, zu richten, bei dem alles weitere zu erfragen ist.

Gefammelte Kraft des Volkes

Arbeitsstagnation der Gaupropaganda und des Gauringes

Eigener Bericht der MNZ

Die Gaupropaganda der NSDAP hatte am Freitag im Stadtschützenhaus die Mitglieder des Gauringes und die Verbindungsmänner der Organisationen zu einer Arbeitsstagnation eingeladen, in der die grundsätzlichen Aufgaben und Ziele der kommenden Winterarbeit behandelt wurden.

Der Leiter des Gauringes Gg. Meß, behandelte zunächst die Wichtigkeit der Arbeit der Propagandisten. Es sei der Partei allein nicht möglich, in ihren politischen Veranlassungen Aufklärung über die klar gestellten Aufgaben zu schaffen, da der deutsche Mensch ein Einzelgänger sei, der immer wieder durch das geprüderte Wort aufgeklärt werden müsse; denn die Weltanschauung des Nationalsozialismus sei Allgemeinut des deutschen Volkes, die gesammelte Kraft eines millionenstarken Volkes. Hauptaufgabe des Gauringes und der Verbindungsmänner der Organisationen sei es, die Mittel zwischen der Idee des Nationalsozialismus und sämtlicher Parteiarbeit zu sein, wobei rechte Einigkeit aller Kräfte notwendig sei. In einzelnen behandelte Gg. Meß nach die Arbeit der Verbindungsmänner und verschiedene organisatorische Fragen, insbesondere die Arbeitsgemeinschaft in allen Ortsgruppen. Er wies auf die Wichtigkeit hin, die jeder vor der Arbeit des anderen haben müsse.

Von der Reichsleitung sprach Gg. Tietz über die Aufgabe, die angeordnet wurde, insbesondere über Sinn und Zweck der Arbeitsgemeinschaft; er betonte, wie er sich freue, auch manche Anregung aus dem Gau Halle-Merzdorf mit nach Wittenberg nehmen zu können.

Nach einer Ansprache, in der der Kreisringleiter zu Wort kam, leitete Gg. Meß nach dem Schluß noch einmal zusammenfassend die Aufgabe für alle Mitglieder des Gauringes und für die Verbindungsmänner der einzelnen Organisationen Aufgaben in Halle und Wittenberg auf, und er zeigte, wie wichtig es sei, die Aufgaben und die Aufgaben des Propagandisten zu sein.

Gg. Daenicke vom Gauamt für Propaganda erläuterte anschließend die diesjährige Durchführung des Erntedankfestes auf dem Wittenberg und gab bekannt, daß die Durchführung nur über die Ortsgruppen der NSDAP zu erfolgen habe. Die örtlichen Feiern seien wie immer im Einvernehmen aller Organisationen durchzuführen. Die Feiern auf dem Wittenberg sind am Sonntag, den 19. bis 4. September, 12 Uhr, gefeiert. Bei Anwesenheit mehrerer Fahrzeuge wird nach Bedarf die Durchfahrt durch die gepörrte Straße freigegeben.

Der Schluß gab Gg. Meß bekannt, daß alle sechs Wochen eine Arbeitsgemeinschaft durchgeführt werden würde; er hat die Kreisringleiter zu einer internen Besprechung, in der weitere organisatorische Fragen behandelt wurden.

Zaherflucht nach schwerem Unfall

Zeit. Am Donnerstag wurde auf der Reichsstraße Leipzig-Weißitz ein Unfall mit einem Kraftfahrzeug, der 24 Jahre alte Kurt B. aus Leipzig aus GutsMuths, von einem unbekannten Personkraftwagen angefahren und etwa 14 Meter weit mitgeschleift. Schmerzverletzt wurde er ins Krankenhaus Jena aufgebracht. Der Fahrer des Personkraftwagens ist nach dem Unfall nicht an, sondern ist ohne seine Fahrt fort. Er sah allein in dem vierfeligen, dunkelbraun lackierten Wagen, der das Kennzeichen LA trägt, die Nummer ist nicht bekannt.

960 Mark unterlagen

Weißfels. Unter der Auflage der Amtsunterhaltung und Untere Hand Max R. zu aus Kohns vor dem Schöffengericht Weißfels. Ihm wurde vorgelesen, als Gemeindefassungsverwalter von 1936 bis April 1937 und 960 M., die er in amtlicher Eigenschaft erhalten hatte, für sich verwendet zu haben. Während der Angeklagte die Veruntreuung von 920 M. zugab, behauptete er, den Rest — es handelte sich um Feuerwehrrangabgabe — in einer Tüte aufbewahrt und diese dann verheimlicht verkauft zu haben. In diesem Wädel fand er aber wenig Glauben. Das Gericht war der Ansicht, daß R. den gesamten Verbleib veruntreut hatte und erkannte auf sechs Monate Gefängnis und 100 M. Geldstrafe.

Ein unvermuteter Rüd

Naumburg. Der 56 Jahre alte Arbeiter Ernst Krieken, der bei einer Rohprodukten-Erprobung beschäftigt war, fuhr am Donnerstag auf dem Witterwagen mit. An der Eingasse sah man die Straßenbahn auf dem Markt halten. Der Wagenführer des Witterwagens hatte zunächst kein Mißtrauen und gerappelt, um die Straßenbahn, die nun in die Fernverkehrsstraße fuhr, erst vorbei zu lassen. Als die Straßenbahn aber länger auf dem Markt stehen blieb, fuhr er den Witterwagen wieder an. Durch den wohl für den Witterwagenführer Krieken verhängten Rüd fuhr Krieken vom Wagen auf das Stempelpfaster, wobei er innere Verletzungen erlitt. Er wurde ins Krankenhaus gebracht, doch ist er an den Verletzungen bald gestorben.

Kinder müssen beaufsichtigt werden

Zeit. Vor dem in Zeit tagenden Schöffengericht Weißfels hatte sich Franz Seifert aus Naumburg wegen fahrlässiger Veranlassung verantworten. Der Angeklagte hatte am 30. Juli ein mit Säden beladenes Pferdegeschirr geführt. In einer Kurve innerhalb der Ortslage von Ratersbüdendorf lief die dreijährige Herta 5, in die Fahrspur der Geschirrs, was zu einer Verletzung der Verletzten maren. Es handelte sich um ein Kind, das am nächsten Tag starb. Darin, daß der Angeklagte, wie er selbst jagt, in der Kurve nach der Wagenlenkung geschickt hatte, kann nach dem Urteil nicht in Betracht kommen. Das Gericht hielt jedoch das Verschulden des Angeklagten für so gering, daß es bei einer Geldstrafe von 150 Mark, hilfsweise 30 Tage Gefängnis, blieb. Die Staatsanwaltschaft hat den Angeklagten, der dem Unfall wurde in der folgenden Bewußtlosigkeit des Kindes erlitt.

Wollig bis heiß

Der Reichswetterdienst, Ausgabereit Wittenberg, meldet am Freitagabend:

Die Zufuhr feuchtwarmen Luft aus dem Ostgebiet nach Mitteldeutschland hielt auch am Freitag an. Daher herrschte weiter starke Bewölkung, nur zeitweise leuchtete es etwas auf. Die Gewitter- und Regenschauer hielten sich in vielen Orten. Die Temperaturen hielten trotz der Bewölkung auf 20 Grad und lagen mittags meist bei 23 Grad. Der große Hochdruckbereich, der sich immer noch über Nordruropa befindet und jetzt über der Skandinavien hochsteht, verlagert sich langsam nach Südosten. Damit wird das Wetter in Mitteldeutschland allmählich unter Nordost-

Wohnerrinnen - Schmelze - Gummi - Diebe

einfluß gelangen. Am Sonnabend dürfte es zwar noch zu örtlichen Schauern oder Gewittern kommen, der Gesamtcharakter wird aber schon aufsteigerndes und meist trockenes Wetter erwarten.

Ausflücht bis Sonntagabend

Weiter ziemlich warm und schwül, wollte bis Freitagabend. Am Sonntagabend dürfte es zu örtlichen Schauern oder Gewittern kommen, der Gesamtcharakter wird aber schon aufsteigerndes und meist trockenes Wetter erwarten.

Wasserstands-Meldungen

Table with 2 columns: Station, Water level. Includes stations like Halle, Wittenberg, etc.

Wer hat gewonnen?

Erinnerungstag 5. Klasse 40. Preisgeld 273. Preis: Klassen-Lotterie. Dine Örtliche. Nachdruck verboten.

17. Sichtungstag 28. August 1937

Table with 2 columns: Name, Prize amount. Lists names and amounts for the 17th drawing.

22. Sichtungstag 29. August 1937

Table with 2 columns: Name, Prize amount. Lists names and amounts for the 22nd drawing.

130 Gewinne zu 300 RM.

Table with 2 columns: Name, Prize amount. Lists names and amounts for 130 prizes of 300 RM.

100 Gewinne zu 300 RM.

Table with 2 columns: Name, Prize amount. Lists names and amounts for 100 prizes of 300 RM.

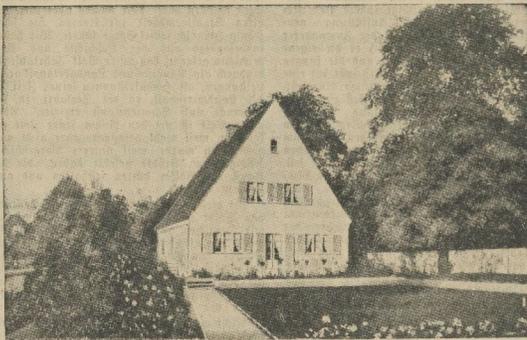
Staal. Lotterie-Einnehmer. Kämml. Schmelze. Frenkel. Arndt Dr. Rosenberger.

Villa oder Wohnhaus - das ist die Frage

Auch Wohnbauten zeugen vom Gestaltungs willen unserer Zeit

Jede Materialart, jede Konstruktion, jede Lösung einer Bauaufgabe trägt ihre eigene Schönheit in sich. Man muß sie nur erkennen und durch wertigere Arbeit zur Geltung bringen." Erdmannsdorfer.

Die ehrliche Bewunderung, die wir den großen Bauten des Mittelalters zollen, die Bewunderung, die alte Städte wie Frankfurt (M.) oder Nürnberg, Eichstätt oder Bamberg in uns wecken, entpringen nicht nur einem geistigen und Werbefähigkeit, das diesen alten Bauten fehlt, die wir bewundern, sondern auch dem Bewusstsein, daß diese Bauten nicht nur ein Werk der Kunst sind, sondern auch ein Werk der Natur. Sie sind die Frucht der menschlichen Arbeit, die sich in der Natur entfaltet hat. Sie sind die Frucht der menschlichen Arbeit, die sich in der Natur entfaltet hat.



Zweckmäßigkeit, vornehme Schlichtheit, Bodenständigkeit und meisterhafte Gestaltung sind vereinigt bei diesem Giebelhaus, das in Obermerzing bei München steht.

Reparaturen zur ununterbrochenen Selbstverständlichkeit geworden waren.

Wird, daß wir auf die alten Vorbilder zu blühen brauchten, um zu forschen. — nein — unsere Zeit hat längst im Bauen ihre eigenen Formen gefunden. Aber die handwerkliche Ge-

litung, die werktreue Ausführung kann uns Vorbild sein.

Und wirklich — die einfachsten Gesetze ortsgemäßen Bauens müssen uns seit einem halben Jahrhundert vorweggenommen sein, denn was uns in dieser Zeit befehrt wurde, wirkt heute oft genug auf uns peinlich.

Angere Städte sind voll von Bauübden der letzten Jahrzehnte. Vieles und ohne jeden Sinn für Schönheit und für Schönheit im Landschaftsbild legte man Bauten hin, die in der Natur nicht zuhause sind, oder man überbot sich in falscher Ueberladenheit, daß sich kaum noch erkennen läßt, was sich jene Baumeister eigentlich gedacht haben.

Wenn wir heute tafelfällig an die großen Bauaufgaben herankommen, die unserer Zeit gestellt sind, dann lassen uns die erhabenen Vorbilder alter Baumeister eine Verpflichtung sein. Auf der Ausstellung „Kunst und Kunsthandwerk am Bau“, die zur Herbstmesse 1936 in Leipzig gezeigt wurde, gab es mancherlei wertvolle Hinweise für zeitgemäßes Bauen. Kraftvoll und schlicht mußten die Bauten unserer Zeit sein, und der Gestaltungswille unserer Zeit muß auch in den Einzelheiten wieder mehr zum Ausdruck kommen. Gewiß — die Einwände, die von Architekten und Handwerksmeistern gemacht werden, sind durchaus ernst zu nehmen: Das Tempo, in denen heute Bauten entstehen, die durchaus adäquat ausgeführt werden könnten, muß auf die Dauer zu volkswirtschaftlich nicht zu verantwortenden Verlusten führen; es steht der werktreuen Arbeit im Wege, zu der wir kommen müssen. Und es stimmt auch, daß die Geduldlosigkeit es manchem Bauberechtigten nicht ermöglicht, das handwerklich Gediegene zu verwirklichen.

Aber — weiß denn heute jeder Bauberechtigter, was er will? Bestimmt nicht, denn die

Sonderwünsche mancher Bauberechtigten ließen sich zerstreuen, und der schöpferische Gestaltungswille eines Architekten und Baumeisters konnte dem Bauberechtigten nur Augen führen, daß dies und jenes wichtiger ist, als die Vorstellungen, die er sich gemacht hat und deren Verwirklichung er sich in den Kopf gesetzt hat. Man muß sich vor Augen halten, daß man unsere Zeit nach ihrer Bauten genau so beurteilen wird, wie wir voller Bewunderung — oder Ablehnung heute die Bauten vergangener Zeitalter betrachten. Man denke nur daran, daß die Verwendung kunsthandwerklicher Arbeiten beim Bau heute einfach zwingende Notwendigkeit ist; die Erlasse des Reichs- und Preussischen Wirtschaftsministers sowie des Reichsministers für Volkswirtschaft und Vorkriegsarbeit nach dem in einem angemeinen Projekt der Baukommission für kunsthandwerkliche Arbeiten ausgegeben werden soll, sind nicht überall genügend beachtet worden.

Es ist ein hoch einflussreiches Verdienst des Bayerischen Landesvereins für Heimatschutz, durch das Leben von Karl Erdmannsdorfer (Verlag: Georg D. W. Callway, München) unter Mitwirkung bekannter Architekten bearbeitete Werk „Die Baugeschichte“ eine grundsätzliche Uebersicht zu geben, die es namentlich für alle Bauarten einnehmend gilt. Die Heimatschutzbewegung, so betont der Bayerische Landesverein als Herausgeber, sieht heute die Möglichkeit, das Alte zu schützen, nicht in der äußerlichen Nachahmung geschmacklos gewordenen verfallener Bauten, sondern in dem Willen, das Neue ebenbürtig und auf den jeweils gegebenen Verhältnissen, den Forderungen der Zeit, des Ortes und des Volkstums entsprechend zu gestalten, wie dies in früheren Zeiten der Fall war.

Das Buch wird in der Hand des Bauberechtigten und Architekten, des Baumeisters und des am Bau beteiligten Handwerksmeisters ein wertvoller Ratgeber sein, der geeignet ist, falsche Vorstellungen zu zerstreuen und den Weg zu einer gediegenen kunsthandwerklichen Bauweise zu ebnen.

Von Grund auf muß beim Hausbau jeder neue Weg eingeschlagen werden, der das alte Gebäude und für uns zeitlos Wertebewahrende verbindet mit neuen technischen Möglichkeiten. Was den Bauberechtigten interessiert, ist aus dem Buch Erdmannsdorfers zu erfahren, und der Verleger läßt dazu eine Frage beantworten, die der Baukäufer auf dem Herzen hat.

Villa oder Wohnhaus — eine Gegenüberstellung, die mancher nicht gleich verstehen wird, aber dennoch eine bedeutende Frage, die vor dem Baubeginn klargestellt werden muß. Unsere Zeit entscheidet sich für das Schlichte und in allen Einzelheiten gut durchgearbeitete Wohnhaus, denn das mit „Häusern aller Art überlebende Bauelement der Vorkriegszeit“ das waren die Villen von damals — kann uns längst nicht mehr interessieren.

Warum die Zweckmäßigkeit beim Kleinhäuserbau den Top des Giebelhauses mit flacher Dachneigung vortritt, warum persönliche Wünsche des Bauherrn zurücktreten müssen, wenn es um die Erhaltung eines Siedlungsgebietes geht, warum die Anordnung der Fenster besonders zu beachten ist und das Haus mit freilegender Giebelwand die beste und wirtschaftlichste Form des Heimes und mittleren Wohnhauses darstellt, warum man in der Haus- für die Wirtschaft des Hausbesitzers sieht — alle diese Fragen interessieren den Bauberechtigten. Darum verdient das Buch von Erdmannsdorfer weiteste Verbreitung auch in den

An den alten Straßenzügen hat jedes Haus ein eigenes Gesicht, und doch gibt die Anordnung ein harmonisches Ganzes, das auf einem klaren Gemeinschaftsplan fußt.

Diese klare Gesichtlichkeit der alten Stadtviertel, die materialgerechte Ausführung der Bauten läßt erkennen, von welcher echter Gehirnsarbeit das Bauen getragen sein muß, wenn es nicht bringen soll, als nur technisch einwandfreie Konstruktionen. Kein Wunder, daß wir heute mehr denn je auf die alten, soliden Vorbilder blicken, die Jahrhunderte überdauert haben, denn das technische Können unserer Zeit ist ohne das handwerkliche Können der Vergangenheit nicht denkbar.



Die reizvolle Anordnung der Einzelhäuser auf diesem Bild links Stalfehung, rechts gekrümmte Bauweise bewirkt immer neue Straßensichten und vermag so viel leichter ein echtes Heimatsgefühl bei den Bewohnern zu wecken als dies bei einer schematischen Anordnungsweise möglich wäre.



Geschrieben 1937 von Walter Persich, Berlin

15. Fortsetzung

Eine angestrichelte Raufe trat ein. Fremdlich nichts weiter von Waud Werringshope zu hören, als diesen leichtgewölbten, etwas strengen Klang, der die entscheidenden Worte sprechen sollte.

„Die Frage — hörte es in ihrem Herzen —, Frage und keine andere ist für ihn wichtig: Wem liegt Cornelia noch immer? Sie hat es gesagt. ... Alles kommt es — das Licht, die Wärme des Lebens, herübergemacht aus dem kleinen Hotel in diese kleine Ecke, das Warten der beiden Männer. Sie hätte ihr Leben dafür gegeben, jetzt nicht antworten zu müssen, aber sie würde auch, daß Fremd niemals Ruhe haben konnte, ehe sie ihm die Ungewissheit nahm.“

„Nein“, flüsterte sie. „Mrs. Borgen weiß es nicht. Ihnen allein, Fremd, wollte ich es sagen. Ihnen hätte Graf es auch. Das konnte ich nicht verhindern.“

„Nicht einer zu Hause gespannten Feder zerbrach die Welt. Sie ließ geräuschlos auf den Tisch, den Kopf auf die Arme gelegt und schaute kaltlos vor sich hin. Was hatte sie nicht erhofft? Doch Fremd lagen würde, er hätte Cornelia Borgen gleichgültig gegenüber stehen, sie war kein Kind mehr. ... Cornelia würde sie sich jetzt eingestehen, daß sie die verhängnisvolle Gefahr nicht für die Rettung der Kompagnie auf sich genommen hätte. In den

lechten verflochtenen Tischen ihrer Seele war die Schuldhaft lebendig gewesen, ihn wieder zu sehen, seine Stimme zu hören, in seiner Nähe zu leben. Einer unabweislichen Möglichkeit war sie entgegengelaufen. Ein warmes Aufleuchten seiner Augen hätte ihr, Waud Werringshope, unglückliches Glück bedeutet — und nun stand Fremd ihr mit der Miene eines dankbaren und verlässlichen Freundes gegenüber. Die Erkenntnis schweberte eine unheimliche Veere in ihr Herz.

Hilflos harrete Graf auf die schluchzende Fremd, sah mit hangenden Armen neben ihr, wie gelähmt. Zulammende dümmerten ihm. Jetzt aber stand mehr als das Glück einiger Menschen auf dem Spiel. Zwei Gefahren mußten gebannt werden; es galt, die Kompagnie unter allen Umständen zu retten; und Cornelia mußte vom Abgrund dieser tödlichen Wahrheit zurückgerissen werden! Konnte es für beides einen Generalernehmer geben?

Der Kammer Waud Werringshopes lastete dieieren auf Graf.

„Liebe Miß Werringshope!“ wiederholte er immer wieder mit dem Tonfall eines kleinen Jungen. „Beruhigen Sie sich!“

„Maud!“ jagte er; zum ersten Male redete er sie nur mit ihrem Vornamen an. „Danken Sie Gott, daß Sie kein Mann sind.“

„Am Gegenteil! Ich habe mir nichts Sehnsüchtiger gewünscht.“

„Wie? In Barmen?“

„Man muß auf Korporellen stehen, um für seine Mitmenschen wichtig zu sein. In Langenort sind keine Mägdchen.“

„Fremds Antwort klang ärgerlich.“

„Gehen wohl romantische Bücher gelesen? Man kann doch nicht einfach —“

„Sie fiel ihm ins Wort.“

„O ja, man kann einfach einen neuen Beruf wählen, wenn man darin seine Bestimmung sieht. Wenn ich den überfallenen Schmehern Vorstellungen abnehme, bin ich schon glücklich. Ich habe Shanghai bis zum Hals und kehre nicht dorthin zurück.“

„Ja, Fremd!“ Graf stieß ihm augenwinkend in die Seite.

„Fremds unangenehmes Lachen lugte aus seinen Augenwinkeln.“

den Hausanhang an. Befreit ging Cornelia hinüber in die Bibliothek. Bei ihrem Eintritt wollte er, der Boy Nummer eins, sich direkt zurückziehen.

„Wie?“ fragte sie freundlich. „Wieder liegen so viele angenehme Bücher in allen Ecken, nicht wahr, U? Räume nur ruhig weiter. Misch löst Deine Anwesenheit nicht.“

„Er trug eine goldgeränderte Brille und europäische Kleider — ohne sein altes Gesicht hätte er wie der Butler eines englischen Parkhauses gemittelt. Er sah hoch wie Tausende seine Kollegen, schätzte U. Die übrigen schmückten die Silben seines Namens, der einmal zu den langgestreckten des Reiches der Mitte zählte, hatte er abgelegt. Eines von Millionen ähnlichen Schicksalen — der Rest seiner unerbittlich fremde Familie war von einer Ueberschwemmung zertrübt worden. Alle Familienmitglieder mußten ihr Vermögen zur Wiederaufzucht des Stammes opfern. Weil auch dieser Verlust nicht reichte, hatte sich ein Hausbesitzer verdingt und schickte nun jeden Monat über die Hälfte seines Gehalts nach Peking an den Vetter des Sippe. Wer hätte in U einen früher hochgestellten Beamten einer ähnlichen Gesellschaft leben lassen? Graf Borgen und Frau Cornelia war U einladend, Inbezug wohlgelegener Zuverlässigkeit. Mrs. Borgen freundlichen Besuch nahm es mit persönlichem Wohlgefallen entgegen.“

„Mrs. Borgen läßt sich mit einer —“

„Cornelia läßt ihn groß an.“

„Ich weiß U. Mit einer Sitzung entschuldigen? Ihr Kenntnis genommen. Sieh, U, daher kommt es, daß ich kein Buch mehr zu Ende lese.“

„Wo die Seele laßt, steht das Herz nicht still“, erwiderte er, an den Glasierten hantierend.

Eine blühende Stelle schien von diesem Wort über ihr eigenes Leben zu irrationell sein, ihr Herz fand nicht still. Da ihre Seele jubelt immer brennender fürchte und erlebte sie die große Antwort, die ein kommender Tag von ihr fordern würde.

Ehrenrettung der kleinen Stadt

Von Hans Friedrich Blund / Altpräsident der Reichschrifttumskammer

Kraften der Wirtschaftskraft und des Bauhandwerkes.

Wir glauben, daß das Buch dazu beitragen kann, höchste Leistungen einer Bauart zu unterbinden und der weitzereiften Arbeit zum Durchbruch zu verhelfen. Schon haben wir hier sehr gute Ansätze, aber noch entstehen Häuser, die einem kräftigen Mann nicht standhalten. Sorgen wir dafür, daß die Bauten unserer Zeit noch in Jahrhunderten Zeugnis ablegen können von Gehirnsleistungen unserer Menschen. Bauten, die diese Bedingung nicht erfüllen, machen sie keine Ehre!

Dr. Hans Boller.

Unsere Bilder sind entnommen aus „Bauberater für Siedlung und Eigenheim, Die Baugesaltung“ herausgegeben vom Bayerischen Landesverein für Heimatschutz durch Karl Erdmannsdorfer im Verlag Georg D. W. Calvey, München.

Die Hamburger

Die Hamburger sind auch untermwegs unanpar und sprechen mit feinem, den sie nicht kennen.

Unter keiner Kurort wird oft von Hamburgers behauptet.

Man hat die Fische vom Erlenwit aufgezogen in die Küde.

„Ja, das gibt a Malheur!“

„Was denn?“

„Emst Hamburger sa kommen zum Essen.“

„Ja und?“

„Wir haben nur elf Tische!“

J. H. R.

Liebe und Diebe in Venedig

Von Hans J. Toll

Ob auch Dorrit las, daß böse Diebe in Venedig von der Seufzbrücke nach St. Petrus fuhren? Sie wird es gelesen haben, es stand in den Zeitungen, und es hand dort auch, daß man sich nicht zu erklären wisse, wie die schlimme Tat geschehen konnte, ohne bemerkt zu werden. Ich hoffe, Dorrit lächelte bei diesen Worten, so wie ich lächelte, als ich sie las.

Es gab eine Zeit, und sie liegt nun Jahre schon zurück, da hätten sie hinter uns, hinter Dorrit und mir, die Seufzbrücke abbrechen können, wir hätten es kaum bemerkt. Wirklich, ich fürchte, wir hätten davon nichts gesehen und gehört.

Damals war Fräulein in Venedig. Dorrit und ich wohnten in einem Hause an der Riva degli Schiavoni, und wenn wir morgens die Fenstereröffnungen unserer Zimmer öffneten, lag das Paradies von San Marco wie glühender Goldbrod im Sonnenlicht da. Wir lehnten aus unseren Fenstern und redeten nach einigen lustigen und lobpreisenden Worten über die herrlichen Sätze miteinander, über Tintoretto und Palladio und andere Kapitel der Kunstgeschichte.

Wenn wir aber abends beieinander saßen, sprachen wir gar nicht mehr demüthlich miteinander und nur noch lustig. Da mochten wir auf der Ponte della Rialta an der Riva sein, auf der kleinen Marmorbrücke über dem schönen Kanal, der den Dogenpalast von den Geliebten trennt, und über dessen tiefes Wasser sich die Seufzbrücke spannt. Wir sahen aber nicht nach der Brücke hin, die einst die Seufzer der Geliebten der Signorie hörte, wir sahen

nach der anderen Seite, über das Mauerwerk von San Marco, hinter seinem matten Silberblech stand der Turm von San Giorgio, rechts wühlte sich die Kuppel von Santa Maria della Salute in den Himmel, und von der Insel Giudecca blühten nur selten noch Dächter herüber, denn es war meist spät in der Nacht, weil wir es liebten, lange Stunden auf der Piazza zu sitzen, die Refektorien in den Kaffeehäusern kannten uns schon.

Da standen wir auf den Marmorstufen des Palazzo-Büchchens, es war still ringsum, nur vor uns, im glänzenden Sin und der Weiten, zertrat Gondeln an ihren Ketten wie flinke Windspiele, die im Schlaf träumen. Wir waren allein, und haben wir nicht Verze gesprochen in jenen Nächten? Wir sprachen Worte, zärtliche, törichte, schwärzliche, transitalienische Lieber, die wir kannten, „funiculi, funicula“ und „povera pulcinella“. Aber wir schwiegen auch so, wir haben wunderbar still und abendlich geschwiegen. Dorrit und ich, wir hatten fast den Bräutigam liegen unsere Hände ineinander, es war Fräulein und in Venedig, und wir waren sehr jung — es ist schon manches Jahr her.

Ich hätte gerne erzählt, was ich das? Ja, so hätten Diebe in solchen Nächten hinter uns sich an der Seufzbrücke zu schaffen gemacht, ich fürchte, wir hätten sie nicht bemerkt.

In Venedig können sie sich nicht erklären, wie die böse Tat unbedacht geschehen konnte? Dorrit und ich, wir denken an die Plätze auf der Ponte della Rialta und an ihre Verle, ihre Melodien und ihr Schweigen, und wir lächeln. Wir können es uns so gut erklären.

Dunkel zugabenden schien. Was sagte? Klang es nicht etwas wie Absicht, ihr eigenes Leben auszubedenken? Sie wollte etwas erwidern — aber sie nahm nur noch seinen Blicken wahr und dann machte die Zeit ihre ins Schloß.

Hinter der Dunkelwand da draußen zog das Gesicht die Fäden. Die Entscheidung rückte näher — sie wählte es lange; Klaus war in Geliebte verdrückt, die sie mit allen Winden ihrer Seele nicht kommen konnte. Sie hatte ihr keine wiederholten bunten Erzählungen das Gefühl gehabt, weilab von ihm, jenseits eines reichend dahinjagenden Stromes zu stehen, und er wurde am anderen Ufer immer kleiner. War nicht alles, was sie zusammengeführt hatte, ein Zertrümmerndes?

Das Schließen der Hausflure entriß sie ihren Gedanken.

Eine ungeründliche Spannung elektrifizierte sie plötzlich.

„Melde mich sofort Mr. Vargen!“ sagte eine vertraute Stimme im Entree — eine Stimme, die sie Sandborn von Melien entfernt wachte.

„Naun!“ hörte sie ihn noch sagen; dann erblühte sie ihn.

Er zögerte, ob er den Heißmantel ablegen sollte.

„Nimm!“

„Nimm!“

„Nimm!“

„Nimm!“

„Nimm!“

denen wir mit den Nachbarstädten weiterfern. Wir lernten um.

Wir lernten, daß es eine Uebersetzung ist, wenn man außerhalb der Großstadt leben, daß es ein Glück ist, das wir möglichst leben verschaffen wollen, wenn man seinen Beruf erfüllen und dennoch zwischen den Säumen und Seen wohnen darf. Wir wollten aber nicht zur alten Stadtfremde zurückkehren, die schon König Heinrich I. (1024) löste. Wir haben insbesondere aus der Geschichte und Vorgehensweise gelernt, daß unter Welt-Zustandungen, die sich in der Gegenwart zeigen, die in der Landwirtschaft, in der Seefahrt, in der Schifffahrt und Schmelzindustrie erzielt. Aber unter Welt-Zustandungen, die sich in der Gegenwart zeigen, die in der Landwirtschaft, in der Seefahrt, in der Schifffahrt und Schmelzindustrie erzielt.

Bei diesem frühen Weiteifer der Beobachtung von Stadt und Land, einem Weltkampf, den wir Deutschen unter Einfluß der häßlichen Beweise auszusprechen, vergaßen wir ein Drittes, das geschäftlich und geistig am meisten die Aufmerksamkeit der Volkstrategie als Kulturhalter wertvoller als Nebenzeugen und Hauptstädte gewesen ist. Ich meine die deutsche Kleinstadt.

Nicht wahr, mit dem Begriff der Kleinstadt verbindet man eine gewisse Zeit, eine gewisse Art der hiesigen Besitztätigkeit und engeren Lebensführung. Schimmer noch die Literatur unter Niedergangsstadium, Kleinstadt, Reich, Wirtschaft, und was am meisten die Aufmerksamkeit der Volkstrategie als Kulturhalter wertvoller als Nebenzeugen und Hauptstädte gewesen ist. Ich meine die deutsche Kleinstadt.

Nicht wahr, mit dem Begriff der Kleinstadt verbindet man eine gewisse Zeit, eine gewisse Art der hiesigen Besitztätigkeit und engeren Lebensführung. Schimmer noch die Literatur unter Niedergangsstadium, Kleinstadt, Reich, Wirtschaft, und was am meisten die Aufmerksamkeit der Volkstrategie als Kulturhalter wertvoller als Nebenzeugen und Hauptstädte gewesen ist. Ich meine die deutsche Kleinstadt.

Nicht wahr, mit dem Begriff der Kleinstadt verbindet man eine gewisse Zeit, eine gewisse Art der hiesigen Besitztätigkeit und engeren Lebensführung. Schimmer noch die Literatur unter Niedergangsstadium, Kleinstadt, Reich, Wirtschaft, und was am meisten die Aufmerksamkeit der Volkstrategie als Kulturhalter wertvoller als Nebenzeugen und Hauptstädte gewesen ist. Ich meine die deutsche Kleinstadt.

Nicht wahr, mit dem Begriff der Kleinstadt verbindet man eine gewisse Zeit, eine gewisse Art der hiesigen Besitztätigkeit und engeren Lebensführung. Schimmer noch die Literatur unter Niedergangsstadium, Kleinstadt, Reich, Wirtschaft, und was am meisten die Aufmerksamkeit der Volkstrategie als Kulturhalter wertvoller als Nebenzeugen und Hauptstädte gewesen ist. Ich meine die deutsche Kleinstadt.

Nicht wahr, mit dem Begriff der Kleinstadt verbindet man eine gewisse Zeit, eine gewisse Art der hiesigen Besitztätigkeit und engeren Lebensführung. Schimmer noch die Literatur unter Niedergangsstadium, Kleinstadt, Reich, Wirtschaft, und was am meisten die Aufmerksamkeit der Volkstrategie als Kulturhalter wertvoller als Nebenzeugen und Hauptstädte gewesen ist. Ich meine die deutsche Kleinstadt.

Nicht wahr, mit dem Begriff der Kleinstadt verbindet man eine gewisse Zeit, eine gewisse Art der hiesigen Besitztätigkeit und engeren Lebensführung. Schimmer noch die Literatur unter Niedergangsstadium, Kleinstadt, Reich, Wirtschaft, und was am meisten die Aufmerksamkeit der Volkstrategie als Kulturhalter wertvoller als Nebenzeugen und Hauptstädte gewesen ist. Ich meine die deutsche Kleinstadt.

Nicht wahr, mit dem Begriff der Kleinstadt verbindet man eine gewisse Zeit, eine gewisse Art der hiesigen Besitztätigkeit und engeren Lebensführung. Schimmer noch die Literatur unter Niedergangsstadium, Kleinstadt, Reich, Wirtschaft, und was am meisten die Aufmerksamkeit der Volkstrategie als Kulturhalter wertvoller als Nebenzeugen und Hauptstädte gewesen ist. Ich meine die deutsche Kleinstadt.

Nicht wahr, mit dem Begriff der Kleinstadt verbindet man eine gewisse Zeit, eine gewisse Art der hiesigen Besitztätigkeit und engeren Lebensführung. Schimmer noch die Literatur unter Niedergangsstadium, Kleinstadt, Reich, Wirtschaft, und was am meisten die Aufmerksamkeit der Volkstrategie als Kulturhalter wertvoller als Nebenzeugen und Hauptstädte gewesen ist. Ich meine die deutsche Kleinstadt.

Nicht wahr, mit dem Begriff der Kleinstadt verbindet man eine gewisse Zeit, eine gewisse Art der hiesigen Besitztätigkeit und engeren Lebensführung. Schimmer noch die Literatur unter Niedergangsstadium, Kleinstadt, Reich, Wirtschaft, und was am meisten die Aufmerksamkeit der Volkstrategie als Kulturhalter wertvoller als Nebenzeugen und Hauptstädte gewesen ist. Ich meine die deutsche Kleinstadt.

Nicht wahr, mit dem Begriff der Kleinstadt verbindet man eine gewisse Zeit, eine gewisse Art der hiesigen Besitztätigkeit und engeren Lebensführung. Schimmer noch die Literatur unter Niedergangsstadium, Kleinstadt, Reich, Wirtschaft, und was am meisten die Aufmerksamkeit der Volkstrategie als Kulturhalter wertvoller als Nebenzeugen und Hauptstädte gewesen ist. Ich meine die deutsche Kleinstadt.

Nicht wahr, mit dem Begriff der Kleinstadt verbindet man eine gewisse Zeit, eine gewisse Art der hiesigen Besitztätigkeit und engeren Lebensführung. Schimmer noch die Literatur unter Niedergangsstadium, Kleinstadt, Reich, Wirtschaft, und was am meisten die Aufmerksamkeit der Volkstrategie als Kulturhalter wertvoller als Nebenzeugen und Hauptstädte gewesen ist. Ich meine die deutsche Kleinstadt.

Nicht wahr, mit dem Begriff der Kleinstadt verbindet man eine gewisse Zeit, eine gewisse Art der hiesigen Besitztätigkeit und engeren Lebensführung. Schimmer noch die Literatur unter Niedergangsstadium, Kleinstadt, Reich, Wirtschaft, und was am meisten die Aufmerksamkeit der Volkstrategie als Kulturhalter wertvoller als Nebenzeugen und Hauptstädte gewesen ist. Ich meine die deutsche Kleinstadt.

hatten, sie stießen es für Anrecht, daß ihre Besondere die Mäße fanden, alles Schöne und ältere Meinungen zu erhalten, daß sie die menschliche Güte und die Besinnlichkeit romantischer Zeiten bewahrt hatten, daß man in ihnen noch auf Glauben und Misstrauen, auf Eitelkeit und Sinn der Dinge mehr legte. Sie haben darüber entscheidende Stunden gekämpft und verträumt.

Aber sie sind doch zur Stelle gekommen, als es galt, das Land zu verteidigen, als die neue Zeit über Deutschland anbrach.

Wahrscheinlich Reichtum an Fortschritt und an großer politischer Geschichte liegt in den kleinen Städten der Landflähen, die in ihren Mauern die Kraft des freien Landes zusammenfassen und die Männer reifen ließen, die später die Worte für unser Volk sprachen.

Ich nehme einen der kleinsten Gauen des Reiches, etwa Schleswig-Holstein, und lerne sofort eine Zahl von kleinen Städten kennen, die, jede einzeln, auf die Reichsgeschichte eingewirkt haben. Von den Häfen der Westküste, von Hohen, Melbort, von Hebbel-Selwing ist der Hauptteil der Angestellten nach Bremen gezogen. Von Seeburg aus wurde die Stadt Hagen gegründet, von Hagen aus bewegungen nach dem Norden getragen werden, zuletzt in der Zeit der Romantik, Seeburg und Wesselburen — welcher Geschichte haben diese kleinen Städte, welche Dichter haben sie dem Reich gegeben? Können wir im Süden eine Landschaft gleichen Umfangs, etwas das bayerische Schwaben: Dillingen, Donauwörth, Kaufbeuren, Kempten, Lindau, Memmingen, Nördlingen, alles fast übersehene Kleinorte, die dem Reich gegeben?

Wir wollen den deutschen Kleinstädten die Ehre wiedergeben, wir wollen wieder aufwachen, was man an Verfassungen über sie ausgesprochen, wir wollen ihnen helfen, daß sie sich auf die Überlieferungen ihrer Vätergeschichte wieder begeben. Denn, wo wir die Entscheidung nicht allein nach der Saumstadt politischer Führerhöfe oder nach den Schicksalen des unbedeutenden Gauen, sondern nach dem Vorden getragen werden, zuletzt in der Zeit der Romantik, Seeburg und Wesselburen — welcher Geschichte haben diese kleinen Städte, welche Dichter haben sie dem Reich gegeben? Können wir im Süden eine Landschaft gleichen Umfangs, etwas das bayerische Schwaben: Dillingen, Donauwörth, Kaufbeuren, Kempten, Lindau, Memmingen, Nördlingen, alles fast übersehene Kleinorte, die dem Reich gegeben?

Wir wollen den deutschen Kleinstädten die Ehre wiedergeben, wir wollen wieder aufwachen, was man an Verfassungen über sie ausgesprochen, wir wollen ihnen helfen, daß sie sich auf die Überlieferungen ihrer Vätergeschichte wieder begeben. Denn, wo wir die Entscheidung nicht allein nach der Saumstadt politischer Führerhöfe oder nach den Schicksalen des unbedeutenden Gauen, sondern nach dem Vorden getragen werden, zuletzt in der Zeit der Romantik, Seeburg und Wesselburen — welcher Geschichte haben diese kleinen Städte, welche Dichter haben sie dem Reich gegeben? Können wir im Süden eine Landschaft gleichen Umfangs, etwas das bayerische Schwaben: Dillingen, Donauwörth, Kaufbeuren, Kempten, Lindau, Memmingen, Nördlingen, alles fast übersehene Kleinorte, die dem Reich gegeben?

Wir wollen den deutschen Kleinstädten die Ehre wiedergeben, wir wollen wieder aufwachen, was man an Verfassungen über sie ausgesprochen, wir wollen ihnen helfen, daß sie sich auf die Überlieferungen ihrer Vätergeschichte wieder begeben. Denn, wo wir die Entscheidung nicht allein nach der Saumstadt politischer Führerhöfe oder nach den Schicksalen des unbedeutenden Gauen, sondern nach dem Vorden getragen werden, zuletzt in der Zeit der Romantik, Seeburg und Wesselburen — welcher Geschichte haben diese kleinen Städte, welche Dichter haben sie dem Reich gegeben? Können wir im Süden eine Landschaft gleichen Umfangs, etwas das bayerische Schwaben: Dillingen, Donauwörth, Kaufbeuren, Kempten, Lindau, Memmingen, Nördlingen, alles fast übersehene Kleinorte, die dem Reich gegeben?

Wir wollen den deutschen Kleinstädten die Ehre wiedergeben, wir wollen wieder aufwachen, was man an Verfassungen über sie ausgesprochen, wir wollen ihnen helfen, daß sie sich auf die Überlieferungen ihrer Vätergeschichte wieder begeben. Denn, wo wir die Entscheidung nicht allein nach der Saumstadt politischer Führerhöfe oder nach den Schicksalen des unbedeutenden Gauen, sondern nach dem Vorden getragen werden, zuletzt in der Zeit der Romantik, Seeburg und Wesselburen — welcher Geschichte haben diese kleinen Städte, welche Dichter haben sie dem Reich gegeben? Können wir im Süden eine Landschaft gleichen Umfangs, etwas das bayerische Schwaben: Dillingen, Donauwörth, Kaufbeuren, Kempten, Lindau, Memmingen, Nördlingen, alles fast übersehene Kleinorte, die dem Reich gegeben?

Wir wollen den deutschen Kleinstädten die Ehre wiedergeben, wir wollen wieder aufwachen, was man an Verfassungen über sie ausgesprochen, wir wollen ihnen helfen, daß sie sich auf die Überlieferungen ihrer Vätergeschichte wieder begeben. Denn, wo wir die Entscheidung nicht allein nach der Saumstadt politischer Führerhöfe oder nach den Schicksalen des unbedeutenden Gauen, sondern nach dem Vorden getragen werden, zuletzt in der Zeit der Romantik, Seeburg und Wesselburen — welcher Geschichte haben diese kleinen Städte, welche Dichter haben sie dem Reich gegeben? Können wir im Süden eine Landschaft gleichen Umfangs, etwas das bayerische Schwaben: Dillingen, Donauwörth, Kaufbeuren, Kempten, Lindau, Memmingen, Nördlingen, alles fast übersehene Kleinorte, die dem Reich gegeben?

Wir wollen den deutschen Kleinstädten die Ehre wiedergeben, wir wollen wieder aufwachen, was man an Verfassungen über sie ausgesprochen, wir wollen ihnen helfen, daß sie sich auf die Überlieferungen ihrer Vätergeschichte wieder begeben. Denn, wo wir die Entscheidung nicht allein nach der Saumstadt politischer Führerhöfe oder nach den Schicksalen des unbedeutenden Gauen, sondern nach dem Vorden getragen werden, zuletzt in der Zeit der Romantik, Seeburg und Wesselburen — welcher Geschichte haben diese kleinen Städte, welche Dichter haben sie dem Reich gegeben? Können wir im Süden eine Landschaft gleichen Umfangs, etwas das bayerische Schwaben: Dillingen, Donauwörth, Kaufbeuren, Kempten, Lindau, Memmingen, Nördlingen, alles fast übersehene Kleinorte, die dem Reich gegeben?

Wir wollen den deutschen Kleinstädten die Ehre wiedergeben, wir wollen wieder aufwachen, was man an Verfassungen über sie ausgesprochen, wir wollen ihnen helfen, daß sie sich auf die Überlieferungen ihrer Vätergeschichte wieder begeben. Denn, wo wir die Entscheidung nicht allein nach der Saumstadt politischer Führerhöfe oder nach den Schicksalen des unbedeutenden Gauen, sondern nach dem Vorden getragen werden, zuletzt in der Zeit der Romantik, Seeburg und Wesselburen — welcher Geschichte haben diese kleinen Städte, welche Dichter haben sie dem Reich gegeben? Können wir im Süden eine Landschaft gleichen Umfangs, etwas das bayerische Schwaben: Dillingen, Donauwörth, Kaufbeuren, Kempten, Lindau, Memmingen, Nördlingen, alles fast übersehene Kleinorte, die dem Reich gegeben?

Wir wollen den deutschen Kleinstädten die Ehre wiedergeben, wir wollen wieder aufwachen, was man an Verfassungen über sie ausgesprochen, wir wollen ihnen helfen, daß sie sich auf die Überlieferungen ihrer Vätergeschichte wieder begeben. Denn, wo wir die Entscheidung nicht allein nach der Saumstadt politischer Führerhöfe oder nach den Schicksalen des unbedeutenden Gauen, sondern nach dem Vorden getragen werden, zuletzt in der Zeit der Romantik, Seeburg und Wesselburen — welcher Geschichte haben diese kleinen Städte, welche Dichter haben sie dem Reich gegeben? Können wir im Süden eine Landschaft gleichen Umfangs, etwas das bayerische Schwaben: Dillingen, Donauwörth, Kaufbeuren, Kempten, Lindau, Memmingen, Nördlingen, alles fast übersehene Kleinorte, die dem Reich gegeben?

Wir wollen den deutschen Kleinstädten die Ehre wiedergeben, wir wollen wieder aufwachen, was man an Verfassungen über sie ausgesprochen, wir wollen ihnen helfen, daß sie sich auf die Überlieferungen ihrer Vätergeschichte wieder begeben. Denn, wo wir die Entscheidung nicht allein nach der Saumstadt politischer Führerhöfe oder nach den Schicksalen des unbedeutenden Gauen, sondern nach dem Vorden getragen werden, zuletzt in der Zeit der Romantik, Seeburg und Wesselburen — welcher Geschichte haben diese kleinen Städte, welche Dichter haben sie dem Reich gegeben? Können wir im Süden eine Landschaft gleichen Umfangs, etwas das bayerische Schwaben: Dillingen, Donauwörth, Kaufbeuren, Kempten, Lindau, Memmingen, Nördlingen, alles fast übersehene Kleinorte, die dem Reich gegeben?

Wir wollen den deutschen Kleinstädten die Ehre wiedergeben, wir wollen wieder aufwachen, was man an Verfassungen über sie ausgesprochen, wir wollen ihnen helfen, daß sie sich auf die Überlieferungen ihrer Vätergeschichte wieder begeben. Denn, wo wir die Entscheidung nicht allein nach der Saumstadt politischer Führerhöfe oder nach den Schicksalen des unbedeutenden Gauen, sondern nach dem Vorden getragen werden, zuletzt in der Zeit der Romantik, Seeburg und Wesselburen — welcher Geschichte haben diese kleinen Städte, welche Dichter haben sie dem Reich gegeben? Können wir im Süden eine Landschaft gleichen Umfangs, etwas das bayerische Schwaben: Dillingen, Donauwörth, Kaufbeuren, Kempten, Lindau, Memmingen, Nördlingen, alles fast übersehene Kleinorte, die dem Reich gegeben?

Wir wollen den deutschen Kleinstädten die Ehre wiedergeben, wir wollen wieder aufwachen, was man an Verfassungen über sie ausgesprochen, wir wollen ihnen helfen, daß sie sich auf die Überlieferungen ihrer Vätergeschichte wieder begeben. Denn, wo wir die Entscheidung nicht allein nach der Saumstadt politischer Führerhöfe oder nach den Schicksalen des unbedeutenden Gauen, sondern nach dem Vorden getragen werden, zuletzt in der Zeit der Romantik, Seeburg und Wesselburen — welcher Geschichte haben diese kleinen Städte, welche Dichter haben sie dem Reich gegeben? Können wir im Süden eine Landschaft gleichen Umfangs, etwas das bayerische Schwaben: Dillingen, Donauwörth, Kaufbeuren, Kempten, Lindau, Memmingen, Nördlingen, alles fast übersehene Kleinorte, die dem Reich gegeben?

Die Kreuzer Tage begannen

Harde Leistungsprüfung für gesunde Pferdezucht unbedingte Voraussetzung

Die Tage von Kreuz haben begonnen... Die Grenzen Mitteldeutschlands im Hauptpunkt der pferdepolitisch Interessierten liegt. Es ist erfreulich, daß wir gleich...

frühen Morgenstunden bis in den späten Abend... Wir lassen das Programm des Nachmittags folgen (der Vormittag ist den Vorprüfungen vorbehalten):

Große Hengstabteilung unter dem Reiter und an der Hand; Siegerhengste auf den DVG... reiche Berberhengste auf der Landespferde-Ausstellung Magdeburg 1937; Anlaufhengste des Jahres 1935 an der Hand...



Wendenburg sen., der sich in der Eignungsprüfung für Jagdpferde Klasse L mit G. Lang den ersten Preis teilte, beim Sprung

Sauptprüfung der Dressurprüfung Klasse M; Fährten-Straßen-Erinnerungsprüfungen Kl. SM; Hauptprüfung der Eignungsprüfung für Reitpferde Klasse M; Schlußnummer.

Eine schwere Schlappe

Hofius in Baden-Baden nur Vierter

Der Haupttag der Internationalen Rennwoche in Baden-Baden - in althergebrachter Weise haben die Badener Rennen ihren Schwerpunkt an einem Montag - brachte der deutschen Volksluft...



„Wofansbruder“, ein treuer Kamerad des erfolgreichen Springreiters Oberleutnant Brinkmann. „Wofansbruder“ gehört zu dem Stall der Kav.-Schule Hannover und wird auch im Kreuzer Turnier Proben seines Könnens in den schweren Jagdspringen zeigen

Kauf: WRS-Bilderbüro

fonnte sich erst als Vierter placieren, während seine Altersgefährten, der Derbyflieger Abendfrieden und Iniga Solani, im geschlagenen Feld endeten.

Flieger-Weltmeisterschaft

Nichter und Mertens unter den Lehten Acht

Bei etwa 6000 Zuschauern begann am Freitag auf der Kopenhagener Odru-Bahn der letzte Akt der Weltmeisterschaften, die Kitzflieger der Berufsflieger, Deutschland trat nur mit Meister Richter und Toni Mertens an, da Engel noch nicht rechtzeitig aus Amerika eingetroffen war.

In den Vorläufen qualifizierten sich weiter, für als Sieger Scherens (Belgien), Girabell, Fald-Hansen (Dänemark), van Nier (Holland), Michard (Frankreich) und Chaillot (Frankreich). Die Entscheidung fällt am Sonntagnachmittag.

Leipziger Radrennen verregnet

Die für Freitag abend vorgesehenen Radrennen in Leipzig mußten wegen Regens abgeblagt werden und sollen ganz aus, da die Fahrer anderen Verpflichtungen nachkommen müssen. Der nächste Sonntag findet am 22. September statt.

Italien-Rundflug

Der dritte Etappenflug durch Italien brachte am Freitag die zweite Zeilstraße von Benedig über Rom nach Neapel und stellte, wie auch schon am ersten Tag, keine besonderen Schwierigkeiten an die Teilnehmer. Die deutschen Flugzeuge erwiesen sich erneut als die schnellsten Maschinen, doch muß für die Erreichung der Punkte noch andere Vorbedingungen maßgebend, so daß in der Bewertung bis jetzt einige italienische Bewerber in Front liegen.

Weitere deutsche Siege in Brooklyn

Am dritten Tag der amerikanischen Doppelmeisterschaften in Brooklyn bestreiten Marie Luise Horn (Deutschland) und Gottfried...

Besucht die Mittelland-Sporttage

Hauptveranstaltung 14 Uhr Mitteldeutsche Kampfbahn Kungelung mit Reihensportführer Obergeleitsführer von Tschammer und Oster

Rugby-Freundschaftskampf

Die 7. Batterie der Merseburger Flakabteilung hat einen Rugby-Freundschaftskampf mit der Leipziger Spielvereinigung abgeschlossen. Das Treffen wird morgen, 15 Uhr, auf dem Platz der Turnerischen Vereinigung durchgeführt.



Die letzten Anweisungen werden erteilt - das Jagdspringen kann beginnen



Die ersten Prüfungen in der Arbeitsbahn sind beendet

Die Polizei-Fünfkampfstreitigkeiten

Die 7. Deutschen Polizeimeisterschaften im Fünfkampf wurden am Freitag in Plauen i. V. mit einer kurzen Feier im flaggenbesetzten hütischen Stadion eröffnet. Die rund 250 Teilnehmer marschierten im Dienstanzug vor der Ehrentribüne auf. Im Beisein von Vertretern von Staat, Partei, Behörden und der italienischen Polizei sprach der Chef der Ordnungspolizei, General Daluge, der Gräfe des Reichsinnenministers Dr. Frit und des Reichsführers SS, und Chefs der deutschen Polizei Himmler überbrachte und anschließend die Meisterschaftskämpfe für eröffnet erklärte. Am Nachmittag erfolgte in einer Feierstunde durch General Daluge die Übergabe der neuen Polizei-Str- und Wandauberte Schönd.

Die Fünfkämpfe, der aus 300-Meter-Schwimmen, 3000-Meter-Bahnlaufen, Handgranatenwerfen, Weisprung und Pistolen-schießen besteht, wurde im Stadion mit dem Handgranatenwurf und dem Weisprung in allen drei Rufen in Angriff genommen. Die hierbei erzielten Leistungen sind zum Teil besser als die vorjährigen Ergebnisse. In der Klasse 1 setzte sich nach zwei Leistungen Oberwachmeister Krenzes (Münster) an die Spitze.

Der Sport am Sonntag

Am letzten Augustsonntag ist in allen Sportarten ein wenig Ruhe eingetreten, dagegen beginnt der Fußballsport in immer mehr Gauen mit den Punktspielen seine Spielzeit einzuleiten. An der Spitze aller Ereignisse im

Fußballsport

steht das Ränderspiel in Königsberg. Zum zweiten Mal treten wir mit einer starken Mannschaft auf. In der letzten Zeit große Fortschritte gemacht hat und sich für die großen Fortschritte konnte. Doch auch diesmal ist mit einer Wiederholung des 5:0-Sieges von Cottbus aus dem Jahre 1935 zu rechnen. Unvergleichliches Interesse beansprucht dann auch noch die erste Hauptrunde um den Tschammerpokal. — Die deutsche

Leichtathletik

hat ihre größte Schlacht des Jahres geschlagen und macht sich nun daran, die Niederlage gegen Schweden wieder gutzumachen. Doch ist bis dahin noch reichlich Zeit, inzwischen gehen die deutschen Sporthäuser auf nationalen Sportfesten u. a. in Frankfurt (Main) und auf einem internationalen Frauensportfest in München, an den Start. Alle Kampfsportarten werden beim Sportfest der alten Meister in Berlin aufgeführt. In der nächsten Zeit werden die Landesmeisterschaften von Normwegen und Schweden, sowie Sportfeste in Budapest, Straßburg und Basel. — Im

Tennissport

verfolgen wir mit Anteilnahme die Weltreise unserer Meister Jentel, von Cramm und Mariuske Horn, die sich am Wochenende an den USA-Doppelmeisterschaften in Brooklyn betätigen. Daneben ist natürlich noch eine Reihe Turniere im Reich international gut besucht. — Im

Ringsport

wird die lange Reihe der Ränderkämpfe in Deutschland mit der Begegnung mit Italien in Triest schon am Sonnabend eingeleitet. — Im

Radsport

gehen am Sonntag die Weltmeisterschaften in Kopenhagen zu Ende, als letzter Titel wird der der Berufsfahrer vergeben. Unter den deutschen Fahrern verzeichnen sich besonders Nürnberg, Herberichsen, auf Sonnabend vorerlegt wurde der Steher-Ränderskampf auf der Berliner Olympiabahn. Im Ausland sind Rennstapel in Zürich und Paris vorzugehen. Auf der Straße wird das traditionelle „Rund um Berlin“ im Vordergrund. — Der

Motorsport

hat durch die Verlegung des Großen Motoradpreises von Italien im Höhenburgs-Bergrennen für Motorräder, Sports- und Tourenwagen nur ein zweitrangiges Ereignis. — Im

Hugelsport

wird in Dortmund die wegen schlechter Witterung abgebrochene Deutsche Kunstflugmeisterschaft mit dem Ruffliegen der zwölf besten aus der Württemberg-Region. Die Anwesenheit des Korpsführers des NSFK, Generalmajor Christianen, beim Reichs-Modell-Flugwettbewerb auf dem Borsberg bei Dillmen unterstreicht die Bedeutung dieser Veranstaltung. — Der

Hörersport

verzeichnet Galopprennen in Baden-Baden, Weippen, Mühlheim-Duisburg, Gantlich und Glatzbrunn. Im Württemberg bringt das Nadelbrennen das Zusammenreffen des besten Trainers auf europäischem Boden mit der übrigen Spitzenklasse. Außerdem sind als Großerpreisle die 7. Württembergischen Meisterschaften der deutschen Polizei in Plauen zu erwähnen.

Des Gefährts Schandenbergen trennt sich mit Schluss des Jahres von seinem Staffolen W. Prinsen, der 5 1/2 Jahre mit großem Erfolge die rheinische Zuschäfte ritt. Seinen Wollen wird der vom Militär zurückkehrende G. Streit übernehmen.

In das neue Fußball-Jahr Erste Hauptrunde um den Tschammer-Pokal - Die Punktjagd beginnt

Die Reichsmeisterschaften im Fußball sind der Hauptkampf des ersten Fußball-Länderkampfes der neuen Spielzeit. Deutschland — England sind die beiden Nationalmannschaften, die sich morgen in Königsberg gegenüberstellen. Dieses Treffen gilt zugleich als Gruppenkampf zur Weltmeisterschaft, in der Schweden, England, Finnland und Deutschland eine Gruppe bilden, und die beiden Teilnehmer für die in Frankreich stattfindenden Weltmeisterschaften um den Weltmeistertitel, den Italien zu verteidigen hat, ermitteln.

Die englische Nationalmannschaft morgen, nachdem sie gegen Schweden mit 7:2 unterlag, aber gegen Finnland 1:0 gewann, ihr drittes Gruppenspiel, während die Deutschen erst die mit 2:1 nur knapp genommene Partie gegen Finnland hinter sich haben. Die Zusammenstellung der deutschen Nationalmannschaft für Königsberg beweist, daß der Kampf gegen England zu den wichtigsten Stellen keineswegs leicht genommen wird. Man kann daher nur wünschen, daß die aufgelisteten Spieler mit Sepan und Guldbrunner an der Spitze ihre Aufgabe erfüllen. Dann sollte Deutschland in dem Weltmeisterschafts-Wettbewerb auch einen Schritt weiterkommen.

Um den Tschammer-Pokal

Nächst dem Königsberger Länderkampf am Sonntag steht die erste Hauptrunde um den Tschammer-Pokal im Vordergrund der Fußballereignisse. Mit dem Deutschen Meister Leipzig 04, 1. FC Nürnberg, Hamburger SV, Waldhof, Polizei Chemnitz, Hertha-BSC ist noch die größte Anzahl der Mannschaften von Auf in diesem immer mehr volkstümlicher werden. Der Wettbewerb wird unter den 28 Siegern des Sonntags noch dabei ist.

In der Gau Mitte vertreten nur noch zwei Mannschaften, nämlich die Bezirksklassen BVB Sömmerda und der Gaumeister Dessau 05. Die Thüringer treffen dabei auf die Meister des Schwarz-Weiß in Wuppertal. Der Kampf fällt nun.

Erster Tag der Punktspiele

Am Gau Mitte fällt am Sonntag der Startschuss zu den neuen Fußballereignissen. Die Vorrunde wird durch die Begegnung Hertha-BSC gegen FC Chemnitz in der Bezirksklasse Halle-Verberg und schon acht Mannschaften am Start verläuft.

Werden wir zunächst einen Blick darauf, so müssen wir feststellen, daß in der vorliegenden Spielzeit der BVB Halle 98 und die Bitterfelder das Rennen unter sich machten und die holländischen über nach (pannen) dem Endkampf den Meister stellten.

Das neue Meisterschaftsjahr vereinigt wiederum zu einem Zwölferfeld folgende Mannschaften: Wacker Halle, 98 Halle, Borussia Halle, FC Ammerndorf, Preußen Merseburg, VfL Merseburg, VfL Bitterfeld, VfL Zwickau, VfL Holzweißig, Schwarz-Weiß Weippenfeld, Sportvereinigung Zeitz, Sportvereinigung Naundorf. Auf die einzelnen Runden ergibt sich

folgendes Bild: Kreis Lahn: sechs Mannschaften; Kreis Kurla: vier; drei Mannschaften; Kreis Rubelsburg: drei Mannschaften.

Heute, Sonnabend, 17.30 Uhr, Wackerrolas Wacker-Preisdner Sport-Club Fußball-Großkampf

Heute, Sonnabend, spielt, wie wir bereits ausführlich berichteten, auf dem Stadionsplatz in Halle Wacker — Dresdner SC.

Der Kampf kann beginnen!

Für die „Marzschichtung“ bestimmte Voraussetzungen zu treffen, dürfte verfehlt sein. Wir glauben dennoch sagen zu können, daß sich die Spielstärke der meisten Mannschaften in der Bezirksklasse — wie auch schon in den letzten Jahren — auf beachtlicher Höhe befindet, die zumindest für die nächsten Wochen bis Monats ein spannendes und ausgleichendes Ringen vermuten läßt. Die ersten Paarungen lauten:

Borussia Halle — SpVgg Zeitz
Preußen Merseburg — VfL Bitterfeld
Polizeiweitzig — 98 Halle
Ammerndorf — Ammerndorf

Die beiden Reutlinge Borussia Halle und Holzweißig haben also in ihren ersten Meisterschaftskampfen den Vorteil des eigenen Platzes.

Borussia Halle — SpVgg Zeitz

Beide Mannschaften haben verschiedene „Probegänge“ hinter sich, die gut ausfielen. So schlugen die Zeitzer die beiden vorjährigen Tabellenletzten, Sportfreunde Naundorf, mit 4:1 und auch die Borulien zeigten gegen 98 Halle, daß sie mit Vertrauen an die kommenden Leistungen herangehen können. Ob allerdings die Leistungen schon ausreichen, einen so routinierten Gegner, wie ihn die Zeitzer zweifellos darstellen, zu schlagen, wird der morgige Kampf zeigen müssen.

Preußen Merseburg — VfL Bitterfeld
Merseburg hat in den vergangenen Jahren zwar in der deutschen Fußballwelt die gleiche Stellung inne, wie nur ein Spiel in Merseburg, wird sich dieser Kampf eines guten Beliebiges zu erfreuen haben.

Ammerndorf — Ammerndorf
Ein weiteres Fußballspiel führt morgen in der Gau Mitte die beiden eigenen Mannschaften an der Kraitgräfte zusammen. Beide Gegner haben im letzten Jahrestakt mittelgutes Fußball gespielt. Das bevorstehende Turnier hinter sich. Wie die beiden Gegner mehrerer mitteilbarer Ergebnisse zu erwarten sind.

Ammerndorf — Ammerndorf
Ammerndorf hat in den vergangenen Jahren zwar in der deutschen Fußballwelt die gleiche Stellung inne, wie nur ein Spiel in Merseburg, wird sich dieser Kampf eines guten Beliebiges zu erfreuen haben.

Ammerndorf — Ammerndorf
Ammerndorf hat in den vergangenen Jahren zwar in der deutschen Fußballwelt die gleiche Stellung inne, wie nur ein Spiel in Merseburg, wird sich dieser Kampf eines guten Beliebiges zu erfreuen haben.

Ammerndorf — Ammerndorf
Ammerndorf hat in den vergangenen Jahren zwar in der deutschen Fußballwelt die gleiche Stellung inne, wie nur ein Spiel in Merseburg, wird sich dieser Kampf eines guten Beliebiges zu erfreuen haben.

Ammerndorf — Ammerndorf
Ammerndorf hat in den vergangenen Jahren zwar in der deutschen Fußballwelt die gleiche Stellung inne, wie nur ein Spiel in Merseburg, wird sich dieser Kampf eines guten Beliebiges zu erfreuen haben.

Ammerndorf — Ammerndorf
Ammerndorf hat in den vergangenen Jahren zwar in der deutschen Fußballwelt die gleiche Stellung inne, wie nur ein Spiel in Merseburg, wird sich dieser Kampf eines guten Beliebiges zu erfreuen haben.

Ammerndorf — Ammerndorf
Ammerndorf hat in den vergangenen Jahren zwar in der deutschen Fußballwelt die gleiche Stellung inne, wie nur ein Spiel in Merseburg, wird sich dieser Kampf eines guten Beliebiges zu erfreuen haben.

Ammerndorf — Ammerndorf
Ammerndorf hat in den vergangenen Jahren zwar in der deutschen Fußballwelt die gleiche Stellung inne, wie nur ein Spiel in Merseburg, wird sich dieser Kampf eines guten Beliebiges zu erfreuen haben.

Ammerndorf — Ammerndorf
Ammerndorf hat in den vergangenen Jahren zwar in der deutschen Fußballwelt die gleiche Stellung inne, wie nur ein Spiel in Merseburg, wird sich dieser Kampf eines guten Beliebiges zu erfreuen haben.

Ammerndorf — Ammerndorf
Ammerndorf hat in den vergangenen Jahren zwar in der deutschen Fußballwelt die gleiche Stellung inne, wie nur ein Spiel in Merseburg, wird sich dieser Kampf eines guten Beliebiges zu erfreuen haben.

Ammerndorf — Ammerndorf
Ammerndorf hat in den vergangenen Jahren zwar in der deutschen Fußballwelt die gleiche Stellung inne, wie nur ein Spiel in Merseburg, wird sich dieser Kampf eines guten Beliebiges zu erfreuen haben.

Ammerndorf — Ammerndorf
Ammerndorf hat in den vergangenen Jahren zwar in der deutschen Fußballwelt die gleiche Stellung inne, wie nur ein Spiel in Merseburg, wird sich dieser Kampf eines guten Beliebiges zu erfreuen haben.

Ammerndorf — Ammerndorf
Ammerndorf hat in den vergangenen Jahren zwar in der deutschen Fußballwelt die gleiche Stellung inne, wie nur ein Spiel in Merseburg, wird sich dieser Kampf eines guten Beliebiges zu erfreuen haben.

Ammerndorf — Ammerndorf
Ammerndorf hat in den vergangenen Jahren zwar in der deutschen Fußballwelt die gleiche Stellung inne, wie nur ein Spiel in Merseburg, wird sich dieser Kampf eines guten Beliebiges zu erfreuen haben.

Ammerndorf — Ammerndorf
Ammerndorf hat in den vergangenen Jahren zwar in der deutschen Fußballwelt die gleiche Stellung inne, wie nur ein Spiel in Merseburg, wird sich dieser Kampf eines guten Beliebiges zu erfreuen haben.

Ammerndorf — Ammerndorf
Ammerndorf hat in den vergangenen Jahren zwar in der deutschen Fußballwelt die gleiche Stellung inne, wie nur ein Spiel in Merseburg, wird sich dieser Kampf eines guten Beliebiges zu erfreuen haben.

Ammerndorf — Ammerndorf
Ammerndorf hat in den vergangenen Jahren zwar in der deutschen Fußballwelt die gleiche Stellung inne, wie nur ein Spiel in Merseburg, wird sich dieser Kampf eines guten Beliebiges zu erfreuen haben.

Ammerndorf — Ammerndorf
Ammerndorf hat in den vergangenen Jahren zwar in der deutschen Fußballwelt die gleiche Stellung inne, wie nur ein Spiel in Merseburg, wird sich dieser Kampf eines guten Beliebiges zu erfreuen haben.

Ammerndorf — Ammerndorf
Ammerndorf hat in den vergangenen Jahren zwar in der deutschen Fußballwelt die gleiche Stellung inne, wie nur ein Spiel in Merseburg, wird sich dieser Kampf eines guten Beliebiges zu erfreuen haben.

VII. Akademische Wettspiele Deutschland erfolgreichste Leichtathletik-Nation

Bei den Studenten-Wettspielen weichen am Freitag auf allen Austragungsorten die Flaggen des Internationalen Studentenverbandes auf Halbmarathon, anlässlich des tragischen Todes des Franzosen Molina, der infolge eines tragischen Zufalles beim Freisten Würfeln verunglückte war. Auch bei der Siegerehrung gingen die Farben der teilnehmenden Nationen mit Trauerflor am Mast hoch.

Übertragend erfolgreich führt Deutschland bei den Entschiedenungen in der Leichtathletik im Stadion Colomes. Mit einem neuen Studentenweltrekord wurden die Rämpfe eingeleitet. Auf 20 km der Deutsche Meister, erreichte mit einem Weltrekord mit dem letzten Versuch 7:58 Meter, nachdem er schon vorher mit 7:55 Meter den Sieg fixiert hatte.

Unsere Studentinnen holten anschließend gleich zwei Titel. Siegfriede Dempe (Weimar) gewann die 80 Meter Hürden ganz überlegen in 1:17 Sekunden vor der Marburgerin Weiskopf, und Gisela Maue an erster rang im Diskuswerfen ihre zweite Weltmeisterschaft mit 44,17 Meter.

In den übrigen Wettbewerben mußten die Deutschen meistens die Gürtel der Engländerinnen anerkennen. Der Kölner Bogenschütze blieb über 100 Meter nur um einen Meter durch die beiden Engländerin Gals und Pennington neislingen, und auch R. Heitler hielt sich über 400 Meter ausgezeichnet, wenn er auch über den vierten Platz nicht hinauskam. Hier feierte der Engländer Brown in der hervorragenden Zeit von 47,7 Sekunden.

Der fast letzten Runden wurde am Freitag bei sonnigem aber etwas windigem Wetter ein nur kleines Programm im Schwimmbad von Louzelles abgewickelt. Wieder gab es einen Sieg der künftigen ungarischen

Schwimmer. Die 2mal 100-Meter-Lagenstaffel wurde von ihnen in der Aufstellung Lenz, Gilt, Grotzger in 3:36,6 vor der deutschen Staffel (Schumann, Schulte und Wille) in 3:36,9 gewonnen. Österreich, Frankreich und England belegten die nächsten Plätze.

Einem neuen schönen Kampf lieferten sich die Wasserballer von Frankreich und Deutschland. Die Franzosen waren klar unterlegen, kämpften überaus hart und verloren so mit 2:1 (1:1).

Im Fußball galt es, die Schlussrunden gegen zu ermitteln. Hier schlug Deutschland die Spielstärke klar unterlegen, aber mit erkundlichem Einsatz verteidigende Mannschaft Letzlands 2:0 (1:0). Im Endspiel setzte die deutsche Mannschaft auf Ungarn, das uns in ersten Vorrundenplatz mit 1:0 schlug.

Der tragische Tod des Franzosen Molina hat zum sofortigen Abbruch des Studenten-Festturniers geführt. Es wurde in einer Sitzung beschlossen, daß alle Freizeitsportarten im Rahmen der 7. Akademischen Wettspiele in Wegfall kommen.

Deutschlands Studenten-Handballer besaßen am Freitagabendmittag ihr Spiel gegen Frankreich und gewann ebenfalls mit 8:0 (5:0). Die Franzosen sind im Handballspiel noch weit zurück und geben für unsere Elf keinen Gegner ab.

Im Tennisturnier der Studenten griffen im Mitterdoppel Hildebrand-Richter in die Spiele ein. Zuerst kam das deutsche Paar zum Siege, die Franzosen wurden überlegen nicht angetan. Am zweiten Spiel ließen die Deutschen mit 6:1, 6:3, 6:1 über die Schweden Goranjan-Wallen erfolgreich.

Ammerndorf — Ammerndorf
Ammerndorf hat in den vergangenen Jahren zwar in der deutschen Fußballwelt die gleiche Stellung inne, wie nur ein Spiel in Merseburg, wird sich dieser Kampf eines guten Beliebiges zu erfreuen haben.

Ammerndorf — Ammerndorf
Ammerndorf hat in den vergangenen Jahren zwar in der deutschen Fußballwelt die gleiche Stellung inne, wie nur ein Spiel in Merseburg, wird sich dieser Kampf eines guten Beliebiges zu erfreuen haben.

Ammerndorf — Ammerndorf
Ammerndorf hat in den vergangenen Jahren zwar in der deutschen Fußballwelt die gleiche Stellung inne, wie nur ein Spiel in Merseburg, wird sich dieser Kampf eines guten Beliebiges zu erfreuen haben.

Ammerndorf — Ammerndorf
Ammerndorf hat in den vergangenen Jahren zwar in der deutschen Fußballwelt die gleiche Stellung inne, wie nur ein Spiel in Merseburg, wird sich dieser Kampf eines guten Beliebiges zu erfreuen haben.

Ammerndorf — Ammerndorf
Ammerndorf hat in den vergangenen Jahren zwar in der deutschen Fußballwelt die gleiche Stellung inne, wie nur ein Spiel in Merseburg, wird sich dieser Kampf eines guten Beliebiges zu erfreuen haben.

Ammerndorf — Ammerndorf
Ammerndorf hat in den vergangenen Jahren zwar in der deutschen Fußballwelt die gleiche Stellung inne, wie nur ein Spiel in Merseburg, wird sich dieser Kampf eines guten Beliebiges zu erfreuen haben.

Ammerndorf — Ammerndorf
Ammerndorf hat in den vergangenen Jahren zwar in der deutschen Fußballwelt die gleiche Stellung inne, wie nur ein Spiel in Merseburg, wird sich dieser Kampf eines guten Beliebiges zu erfreuen haben.

Ammerndorf — Ammerndorf
Ammerndorf hat in den vergangenen Jahren zwar in der deutschen Fußballwelt die gleiche Stellung inne, wie nur ein Spiel in Merseburg, wird sich dieser Kampf eines guten Beliebiges zu erfreuen haben.

Ammerndorf — Ammerndorf
Ammerndorf hat in den vergangenen Jahren zwar in der deutschen Fußballwelt die gleiche Stellung inne, wie nur ein Spiel in Merseburg, wird sich dieser Kampf eines guten Beliebiges zu erfreuen haben.

Ammerndorf — Ammerndorf
Ammerndorf hat in den vergangenen Jahren zwar in der deutschen Fußballwelt die gleiche Stellung inne, wie nur ein Spiel in Merseburg, wird sich dieser Kampf eines guten Beliebiges zu erfreuen haben.

Ammerndorf — Ammerndorf
Ammerndorf hat in den vergangenen Jahren zwar in der deutschen Fußballwelt die gleiche Stellung inne, wie nur ein Spiel in Merseburg, wird sich dieser Kampf eines guten Beliebiges zu erfreuen haben.

Ammerndorf — Ammerndorf
Ammerndorf hat in den vergangenen Jahren zwar in der deutschen Fußballwelt die gleiche Stellung inne, wie nur ein Spiel in Merseburg, wird sich dieser Kampf eines guten Beliebiges zu erfreuen haben.

Ammerndorf — Ammerndorf
Ammerndorf hat in den vergangenen Jahren zwar in der deutschen Fußballwelt die gleiche Stellung inne, wie nur ein Spiel in Merseburg, wird sich dieser Kampf eines guten Beliebiges zu erfreuen haben.

Ammerndorf — Ammerndorf
Ammerndorf hat in den vergangenen Jahren zwar in der deutschen Fußballwelt die gleiche Stellung inne, wie nur ein Spiel in Merseburg, wird sich dieser Kampf eines guten Beliebiges zu erfreuen haben.

Ammerndorf — Ammerndorf
Ammerndorf hat in den vergangenen Jahren zwar in der deutschen Fußballwelt die gleiche Stellung inne, wie nur ein Spiel in Merseburg, wird sich dieser Kampf eines guten Beliebiges zu erfreuen haben.

Ammerndorf — Ammerndorf
Ammerndorf hat in den vergangenen Jahren zwar in der deutschen Fußballwelt die gleiche Stellung inne, wie nur ein Spiel in Merseburg, wird sich dieser Kampf eines guten Beliebiges zu erfreuen haben.

Ammerndorf — Ammerndorf
Ammerndorf hat in den vergangenen Jahren zwar in der deutschen Fußballwelt die gleiche Stellung inne, wie nur ein Spiel in Merseburg, wird sich dieser Kampf eines guten Beliebiges zu erfreuen haben.

Ammerndorf — Ammerndorf
Ammerndorf hat in den vergangenen Jahren zwar in der deutschen Fußballwelt die gleiche Stellung inne, wie nur ein Spiel in Merseburg, wird sich dieser Kampf eines guten Beliebiges zu erfreuen haben.

Ammerndorf — Ammerndorf
Ammerndorf hat in den vergangenen Jahren zwar in der deutschen Fußballwelt die gleiche Stellung inne, wie nur ein Spiel in Merseburg, wird sich dieser Kampf eines guten Beliebiges zu erfreuen haben.

Ammerndorf — Ammerndorf
Ammerndorf hat in den vergangenen Jahren zwar in der deutschen Fußballwelt die gleiche Stellung inne, wie nur ein Spiel in Merseburg, wird sich dieser Kampf eines guten Beliebiges zu erfreuen haben.

Ammerndorf — Ammerndorf
Ammerndorf hat in den vergangenen Jahren zwar in der deutschen Fußballwelt die gleiche Stellung inne, wie nur ein Spiel in Merseburg, wird sich dieser Kampf eines guten Beliebiges zu erfreuen haben.

Ammerndorf — Ammerndorf
Ammerndorf hat in den vergangenen Jahren zwar in der deutschen Fußballwelt die gleiche Stellung inne, wie nur ein Spiel in Merseburg, wird sich dieser Kampf eines guten Beliebiges zu erfreuen haben.

Ammerndorf — Ammerndorf
Ammerndorf hat in den vergangenen Jahren zwar in der deutschen Fußballwelt die gleiche Stellung inne, wie nur ein Spiel in Merseburg, wird sich dieser Kampf eines guten Beliebiges zu erfreuen haben.

Ammerndorf — Ammerndorf
Ammerndorf hat in den vergangenen Jahren zwar in der deutschen Fußballwelt die gleiche Stellung inne, wie nur ein Spiel in Merseburg, wird sich dieser Kampf eines guten Beliebiges zu erfreuen haben.

Ammerndorf — Ammerndorf
Ammerndorf hat in den vergangenen Jahren zwar in der deutschen Fußballwelt die gleiche Stellung inne, wie nur ein Spiel in Merseburg, wird sich dieser Kampf eines guten Beliebiges zu erfreuen haben.

Ammerndorf — Ammerndorf
Ammerndorf hat in den vergangenen Jahren zwar in der deutschen Fußballwelt die gleiche Stellung inne, wie nur ein Spiel in Merseburg, wird sich dieser Kampf eines guten Beliebiges zu erfreuen haben.

Ammerndorf — Ammerndorf
Ammerndorf hat in den vergangenen Jahren zwar in der deutschen Fußballwelt die gleiche Stellung inne, wie nur ein Spiel in Merseburg, wird sich dieser Kampf eines guten Beliebiges zu erfreuen haben.

Ammerndorf — Ammerndorf
Ammerndorf hat in den vergangenen Jahren zwar in der deutschen Fußballwelt die gleiche Stellung inne, wie nur ein Spiel in Merseburg, wird sich dieser Kampf eines guten Beliebiges zu erfreuen haben.

Ammerndorf — Ammerndorf
Ammerndorf hat in den vergangenen Jahren zwar in der deutschen Fußballwelt die gleiche Stellung inne, wie nur ein Spiel in Merseburg, wird sich dieser Kampf eines guten Beliebiges zu erfreuen haben.

Ammerndorf — Ammerndorf
Ammerndorf hat in den vergangenen Jahren zwar in der deutschen Fußballwelt die gleiche Stellung inne, wie nur ein Spiel in Merseburg, wird sich dieser Kampf eines guten Beliebiges zu erfreuen haben.

Ammerndorf — Ammerndorf
Ammerndorf hat in den vergangenen Jahren zwar in der deutschen Fußballwelt die gleiche Stellung inne, wie nur ein Spiel in Merseburg, wird sich dieser Kampf eines guten Beliebiges zu erfreuen haben.

Ammerndorf — Ammerndorf
Ammerndorf hat in den vergangenen Jahren zwar in der deutschen Fußballwelt die gleiche Stellung inne, wie nur ein Spiel in Merseburg, wird sich dieser Kampf eines guten Beliebiges zu erfreuen haben.



Auch im Handball Start der Punktspiele

Drei Meisterschaftsspiele der Gauklasse

Nach hartem Aufgeloop, im Handball im Mittelfeld durch die Begegnungen MWS gegen die Deutschen Meister, besonders natürlich aus dem Meisterschaftsspiel, das am kommenden Sonntag gegen die Wacker-Mannschaft beginnt, werden die Spieler mit neuer Begeisterung an die Meisterschaftsspiele herantreten. Die Spiele werden mit großer Spannung erwartet, da es sich um die besten Mannschaften der Gauklasse handelt. Die Spiele werden am Sonntag nachmittag im Stadion der Gauklasse stattfinden.

Die Meisterschaftsspiele werden am Sonntag nachmittag im Stadion der Gauklasse stattfinden. Die Spiele werden mit großer Spannung erwartet, da es sich um die besten Mannschaften der Gauklasse handelt. Die Spiele werden am Sonntag nachmittag im Stadion der Gauklasse stattfinden.

Die Meisterschaftsspiele werden am Sonntag nachmittag im Stadion der Gauklasse stattfinden. Die Spiele werden mit großer Spannung erwartet, da es sich um die besten Mannschaften der Gauklasse handelt. Die Spiele werden am Sonntag nachmittag im Stadion der Gauklasse stattfinden.

Beginn der Hockey-Saison

Durch die neue Einteilung in Gauklassen und Bezirksklassen wird dem Hockey-Sport im Gau eine neue Blüte zu erwarten sein. Dieses wird sich in erster Linie bei den kleineren Vereinen zeigen, die nunmehr über eine Reihe fester Spielabstufungen verfügen, denn die Punktspiele werden sich über eine Reihe fester Spielabstufungen verfügen, denn die Punktspiele werden sich über eine Reihe fester Spielabstufungen verfügen.

Die Hockey-Saison beginnt am Sonntag nachmittag im Stadion der Gauklasse. Die Spiele werden mit großer Spannung erwartet, da es sich um die besten Mannschaften der Gauklasse handelt. Die Spiele werden am Sonntag nachmittag im Stadion der Gauklasse stattfinden.

Tennis-Bezirksmeisterschaften

Das durch Wetterumsturz vom letzten Wochenende auf heute und morgen verschobene Tennisturnier findet ab heute nachmittags im Gau auf dem Platz des ein- und zweifachen Gau-Meisters im Tennisclub seine Fortsetzung in vollem Umfang und von dem Stande ab, wie er durch die Vorwunden erreicht wurde. Das Turnier wird am Sonntag nachmittag im Stadion der Gauklasse stattfinden.

1. Hülshof-Meinhardt (Schiedsrichter: Dr. Reim); 2. Wunder-Rühl (Sch.: R. Moran); 3. Klotz-Solinger (Hoffmann); 4. Weitz (Sch.: R. Krüger); 5. Speil-Schaff (Sch.: Klotz); 6. Klotz-Solinger (Hoffmann); 7. Klotz-Solinger (Hoffmann); 8. Klotz-Solinger (Hoffmann); 9. Klotz-Solinger (Hoffmann); 10. Klotz-Solinger (Hoffmann).

Die übrigen Teilnehmer müssen ohne Ausnahme spätestens 14.45 Uhr spätestens auf dem Platz sein. Das Turnier wird am Sonntag nachmittag im Stadion der Gauklasse stattfinden.

Clubregatta der MRG.

Dem Wunsch der Regatta trägt wie alle Mitglieder der Club-Regatta aus, am kommenden Sonntag stattfindend. Die Regatta wird am Sonntag nachmittag im Stadion der Gauklasse stattfinden.

Die Regatta wird am Sonntag nachmittag im Stadion der Gauklasse stattfinden. Die Spiele werden mit großer Spannung erwartet, da es sich um die besten Mannschaften der Gauklasse handelt. Die Spiele werden am Sonntag nachmittag im Stadion der Gauklasse stattfinden.

Die Diesfauer empfangen zu ihrem Sportfest am Sonntag, den 28. August, die Gäste aus dem Gau. Die Spiele werden mit großer Spannung erwartet, da es sich um die besten Mannschaften der Gauklasse handelt. Die Spiele werden am Sonntag nachmittag im Stadion der Gauklasse stattfinden.

Die Diesfauer empfangen zu ihrem Sportfest am Sonntag, den 28. August, die Gäste aus dem Gau. Die Spiele werden mit großer Spannung erwartet, da es sich um die besten Mannschaften der Gauklasse handelt. Die Spiele werden am Sonntag nachmittag im Stadion der Gauklasse stattfinden.

Die Diesfauer empfangen zu ihrem Sportfest am Sonntag, den 28. August, die Gäste aus dem Gau. Die Spiele werden mit großer Spannung erwartet, da es sich um die besten Mannschaften der Gauklasse handelt. Die Spiele werden am Sonntag nachmittag im Stadion der Gauklasse stattfinden.

Die Diesfauer empfangen zu ihrem Sportfest am Sonntag, den 28. August, die Gäste aus dem Gau. Die Spiele werden mit großer Spannung erwartet, da es sich um die besten Mannschaften der Gauklasse handelt. Die Spiele werden am Sonntag nachmittag im Stadion der Gauklasse stattfinden.

Die Diesfauer empfangen zu ihrem Sportfest am Sonntag, den 28. August, die Gäste aus dem Gau. Die Spiele werden mit großer Spannung erwartet, da es sich um die besten Mannschaften der Gauklasse handelt. Die Spiele werden am Sonntag nachmittag im Stadion der Gauklasse stattfinden.

Stieg ohne Reihenfolge in den Best der Schule

Die diesfauer empfangen zu ihrem Sportfest am Sonntag, den 28. August, die Gäste aus dem Gau. Die Spiele werden mit großer Spannung erwartet, da es sich um die besten Mannschaften der Gauklasse handelt. Die Spiele werden am Sonntag nachmittag im Stadion der Gauklasse stattfinden.

Die diesfauer empfangen zu ihrem Sportfest am Sonntag, den 28. August, die Gäste aus dem Gau. Die Spiele werden mit großer Spannung erwartet, da es sich um die besten Mannschaften der Gauklasse handelt. Die Spiele werden am Sonntag nachmittag im Stadion der Gauklasse stattfinden.

Die diesfauer empfangen zu ihrem Sportfest am Sonntag, den 28. August, die Gäste aus dem Gau. Die Spiele werden mit großer Spannung erwartet, da es sich um die besten Mannschaften der Gauklasse handelt. Die Spiele werden am Sonntag nachmittag im Stadion der Gauklasse stattfinden.

Die diesfauer empfangen zu ihrem Sportfest am Sonntag, den 28. August, die Gäste aus dem Gau. Die Spiele werden mit großer Spannung erwartet, da es sich um die besten Mannschaften der Gauklasse handelt. Die Spiele werden am Sonntag nachmittag im Stadion der Gauklasse stattfinden.

Die diesfauer empfangen zu ihrem Sportfest am Sonntag, den 28. August, die Gäste aus dem Gau. Die Spiele werden mit großer Spannung erwartet, da es sich um die besten Mannschaften der Gauklasse handelt. Die Spiele werden am Sonntag nachmittag im Stadion der Gauklasse stattfinden.

Die diesfauer empfangen zu ihrem Sportfest am Sonntag, den 28. August, die Gäste aus dem Gau. Die Spiele werden mit großer Spannung erwartet, da es sich um die besten Mannschaften der Gauklasse handelt. Die Spiele werden am Sonntag nachmittag im Stadion der Gauklasse stattfinden.

Die diesfauer empfangen zu ihrem Sportfest am Sonntag, den 28. August, die Gäste aus dem Gau. Die Spiele werden mit großer Spannung erwartet, da es sich um die besten Mannschaften der Gauklasse handelt. Die Spiele werden am Sonntag nachmittag im Stadion der Gauklasse stattfinden.

Die diesfauer empfangen zu ihrem Sportfest am Sonntag, den 28. August, die Gäste aus dem Gau. Die Spiele werden mit großer Spannung erwartet, da es sich um die besten Mannschaften der Gauklasse handelt. Die Spiele werden am Sonntag nachmittag im Stadion der Gauklasse stattfinden.

Die diesfauer empfangen zu ihrem Sportfest am Sonntag, den 28. August, die Gäste aus dem Gau. Die Spiele werden mit großer Spannung erwartet, da es sich um die besten Mannschaften der Gauklasse handelt. Die Spiele werden am Sonntag nachmittag im Stadion der Gauklasse stattfinden.

Die diesfauer empfangen zu ihrem Sportfest am Sonntag, den 28. August, die Gäste aus dem Gau. Die Spiele werden mit großer Spannung erwartet, da es sich um die besten Mannschaften der Gauklasse handelt. Die Spiele werden am Sonntag nachmittag im Stadion der Gauklasse stattfinden.

Die diesfauer empfangen zu ihrem Sportfest am Sonntag, den 28. August, die Gäste aus dem Gau. Die Spiele werden mit großer Spannung erwartet, da es sich um die besten Mannschaften der Gauklasse handelt. Die Spiele werden am Sonntag nachmittag im Stadion der Gauklasse stattfinden.

Die diesfauer empfangen zu ihrem Sportfest am Sonntag, den 28. August, die Gäste aus dem Gau. Die Spiele werden mit großer Spannung erwartet, da es sich um die besten Mannschaften der Gauklasse handelt. Die Spiele werden am Sonntag nachmittag im Stadion der Gauklasse stattfinden.

Die diesfauer empfangen zu ihrem Sportfest am Sonntag, den 28. August, die Gäste aus dem Gau. Die Spiele werden mit großer Spannung erwartet, da es sich um die besten Mannschaften der Gauklasse handelt. Die Spiele werden am Sonntag nachmittag im Stadion der Gauklasse stattfinden.

Die diesfauer empfangen zu ihrem Sportfest am Sonntag, den 28. August, die Gäste aus dem Gau. Die Spiele werden mit großer Spannung erwartet, da es sich um die besten Mannschaften der Gauklasse handelt. Die Spiele werden am Sonntag nachmittag im Stadion der Gauklasse stattfinden.

Kampf mit Meeresungeheuern

Die deutsche Wallangflotte fährt wieder aus

Brief der NS-Pressa

Im Bremen, Ende August. Wieder einmal hat die deutsche Meeresflotte die Küste von Norwegen besucht. Die deutsche Meeresflotte hat die Küste von Norwegen besucht. Die deutsche Meeresflotte hat die Küste von Norwegen besucht.

Die deutsche Meeresflotte hat die Küste von Norwegen besucht. Die deutsche Meeresflotte hat die Küste von Norwegen besucht. Die deutsche Meeresflotte hat die Küste von Norwegen besucht.

Die deutsche Meeresflotte hat die Küste von Norwegen besucht. Die deutsche Meeresflotte hat die Küste von Norwegen besucht. Die deutsche Meeresflotte hat die Küste von Norwegen besucht.

Die deutsche Meeresflotte hat die Küste von Norwegen besucht. Die deutsche Meeresflotte hat die Küste von Norwegen besucht. Die deutsche Meeresflotte hat die Küste von Norwegen besucht.

Weinlager in der Toilette

Betrugsmanöver in Köln - Sechs Kellner erhielten Berufsverbot

Eigener Bericht der NS-Pressa

Am 28. August, 28. August. Das Kölner Gericht hat sechs Kellner in der Toilette betrogen. Die sechs Kellner in der Toilette betrogen. Die sechs Kellner in der Toilette betrogen.

Die sechs Kellner in der Toilette betrogen. Die sechs Kellner in der Toilette betrogen. Die sechs Kellner in der Toilette betrogen.

Die sechs Kellner in der Toilette betrogen. Die sechs Kellner in der Toilette betrogen. Die sechs Kellner in der Toilette betrogen.

Die sechs Kellner in der Toilette betrogen. Die sechs Kellner in der Toilette betrogen. Die sechs Kellner in der Toilette betrogen.

Die sechs Kellner in der Toilette betrogen. Die sechs Kellner in der Toilette betrogen. Die sechs Kellner in der Toilette betrogen.

Die sechs Kellner in der Toilette betrogen. Die sechs Kellner in der Toilette betrogen. Die sechs Kellner in der Toilette betrogen.

Die sechs Kellner in der Toilette betrogen. Die sechs Kellner in der Toilette betrogen. Die sechs Kellner in der Toilette betrogen.

Die sechs Kellner in der Toilette betrogen. Die sechs Kellner in der Toilette betrogen. Die sechs Kellner in der Toilette betrogen.

Die sechs Kellner in der Toilette betrogen. Die sechs Kellner in der Toilette betrogen. Die sechs Kellner in der Toilette betrogen.

Die sechs Kellner in der Toilette betrogen. Die sechs Kellner in der Toilette betrogen. Die sechs Kellner in der Toilette betrogen.

Die sechs Kellner in der Toilette betrogen. Die sechs Kellner in der Toilette betrogen. Die sechs Kellner in der Toilette betrogen.

Die sechs Kellner in der Toilette betrogen. Die sechs Kellner in der Toilette betrogen. Die sechs Kellner in der Toilette betrogen.

Die deutsche Meeresflotte hat die Küste von Norwegen besucht. Die deutsche Meeresflotte hat die Küste von Norwegen besucht. Die deutsche Meeresflotte hat die Küste von Norwegen besucht.

Die deutsche Meeresflotte hat die Küste von Norwegen besucht. Die deutsche Meeresflotte hat die Küste von Norwegen besucht. Die deutsche Meeresflotte hat die Küste von Norwegen besucht.

Die deutsche Meeresflotte hat die Küste von Norwegen besucht. Die deutsche Meeresflotte hat die Küste von Norwegen besucht. Die deutsche Meeresflotte hat die Küste von Norwegen besucht.

Die deutsche Meeresflotte hat die Küste von Norwegen besucht. Die deutsche Meeresflotte hat die Küste von Norwegen besucht. Die deutsche Meeresflotte hat die Küste von Norwegen besucht.

Recherieren lassen. Daraufhin trat ein Teil des

Hotelpersonals in den Streik und weigerte sich, den Sohn Mussolinis und die anderen „faschistischen“ Flieger zu bedienen.

Eigener Bericht der NS-Pressa

Die deutsche Meeresflotte hat die Küste von Norwegen besucht. Die deutsche Meeresflotte hat die Küste von Norwegen besucht. Die deutsche Meeresflotte hat die Küste von Norwegen besucht.

Die deutsche Meeresflotte hat die Küste von Norwegen besucht. Die deutsche Meeresflotte hat die Küste von Norwegen besucht. Die deutsche Meeresflotte hat die Küste von Norwegen besucht.

Die deutsche Meeresflotte hat die Küste von Norwegen besucht. Die deutsche Meeresflotte hat die Küste von Norwegen besucht. Die deutsche Meeresflotte hat die Küste von Norwegen besucht.

Die deutsche Meeresflotte hat die Küste von Norwegen besucht. Die deutsche Meeresflotte hat die Küste von Norwegen besucht. Die deutsche Meeresflotte hat die Küste von Norwegen besucht.

Die deutsche Meeresflotte hat die Küste von Norwegen besucht. Die deutsche Meeresflotte hat die Küste von Norwegen besucht. Die deutsche Meeresflotte hat die Küste von Norwegen besucht.

Die deutsche Meeresflotte hat die Küste von Norwegen besucht. Die deutsche Meeresflotte hat die Küste von Norwegen besucht. Die deutsche Meeresflotte hat die Küste von Norwegen besucht.

Die deutsche Meeresflotte hat die Küste von Norwegen besucht. Die deutsche Meeresflotte hat die Küste von Norwegen besucht. Die deutsche Meeresflotte hat die Küste von Norwegen besucht.

Die deutsche Meeresflotte hat die Küste von Norwegen besucht. Die deutsche Meeresflotte hat die Küste von Norwegen besucht. Die deutsche Meeresflotte hat die Küste von Norwegen besucht.

Die deutsche Meeresflotte hat die Küste von Norwegen besucht. Die deutsche Meeresflotte hat die Küste von Norwegen besucht. Die deutsche Meeresflotte hat die Küste von Norwegen besucht.

Die deutsche Meeresflotte hat die Küste von Norwegen besucht. Die deutsche Meeresflotte hat die Küste von Norwegen besucht. Die deutsche Meeresflotte hat die Küste von Norwegen besucht.

Die deutsche Meeresflotte hat die Küste von Norwegen besucht. Die deutsche Meeresflotte hat die Küste von Norwegen besucht. Die deutsche Meeresflotte hat die Küste von Norwegen besucht.

Die deutsche Meeresflotte hat die Küste von Norwegen besucht. Die deutsche Meeresflotte hat die Küste von Norwegen besucht. Die deutsche Meeresflotte hat die Küste von Norwegen besucht.

Vier Jahre NSV. im Gau Halle-Merseburg

18 000 Männer und Frauen ehrenamtlich im Dienst an der Volksgemeinschaft

Immer wieder ist die Presse bemüht, ihren Lesern Einblick in die segensreiche Arbeit der NSV zu geben. So wurden in dieser Woche, die als Mittelerholungswoche der NSV im Gau Halle-Merseburg ganz im Zeichen der nationalsozialistischen Volkswohlfahrt stand, laufend Berichte veröffentlicht, die in Wort und Bild von den verschiedenen Tätigkeitsgebieten der NSV im Gau Halle-Merseburg erzählen. Abschließend soll heute eine Uebersicht über den gesamten Arbeitsbereich der NSV-Volkswohlfahrt gegeben werden, in der dargestellt wird, welche Arbeit im Gau auf den verschiedenen Hauptgebieten seit dem Bestehen der NSV überhaupt geleistet worden ist.

Vorher noch eins: Zahlenmäßig ist es nahezu unmöglich zu erlassen, in wie viel Fällen die NSV Hilfe bringt, Rat gibt, sowie ihren Teil dazu beiträgt, gute soziale Verhältnisse in allen Familien zu schaffen und die Familie als die Keimzelle des Staates gesund zu machen und gesund zu erhalten. Soweit sich jedoch die Tätigkeit in Zahlen ausdrücken läßt, möchte ich nachstehenden Bericht fundieren, wofür Aufnahme von Kleinarbeit auf allen Gebieten notwendig war, um diese Erfolge zu erzielen.

Den weitaus wichtigsten Aufgabenbereich vereinigt das **Hilfswerk „Mutter und Kind“**

in sich. Ist doch die Gesundheit und Erziehung der deutschen Mutter und ihres Kindes die wichtigste Aufgabe aller verantwortlichen Stellen im nationalsozialistischen Deutschland überhaupt. Ihre besondere Aufmerksamkeit wurde deshalb die NSV den Kinderreichen erkrankten Müttern zu und vermittelte im Rahmen der Mütterversicherung 6251 Müttern aus dem Gau Halle-Merseburg eine wertvolle Aufnahme in Müttererholungsheimen, die in den letzten Monaten unseres Sommers gelegen sind, das bedeutet, daß jede 55. Mutter im Gau Halle-Merseburg durch die NSV versichert wurde.

Um auch denjenigen erholungsbedürftigen Müttern, die sich von ihrem Kleinkind noch nicht trennen können, die notwendige Erholung zuführen zu lassen, wurde in Laucha (Unstrut) ein besonders schönes und vorbildliches Mütterheim als Mütter- und Säuglingsheim eingerichtet; in diesem Heim fanden seit der Eröffnung in diesem Jahr 208 Mütter mit 218 Säuglingen Aufnahme. Fast in allen Ortsgruppen des Gau Halle-Merseburg arbeiten die Mütter-Hilfskreise „Mutter und Kind“ mit Rat und Tat zur Seite.

Als ein wichtiger Arbeitsabschnitt von stetig steigender Bedeutung weist die **Kindergartenarbeit der NSV**

die besten Erfolge auf. Manche Vorurteile und räumliche und finanzielle Schwierigkeiten müssen überwunden werden, um den Bau bzw. die Neueinrichtung von Kindergärten zu ermöglichen. Als besonders notwendig hat sich in der diesjährigen Ernteseit die Einrichtung von Erntekindergärten erwiesen, von denen zur Zeit im Gau Halle-Merseburg 128 bestehen. Die Sandstrassen haben den NSV-Erntekindergärten sehr schnell schätzen gelernt und empfinden diese Einrichtung als wertvolle Entlastung. Daneben bestehen im Gau 20 Dauerkindergärten, die Sommer wie Winter geöffnet sind und zwei kombinierte Heime, Scharfkeißlich und Alstedten, die sowohl als Kindertagesstätten als auch als Kinderheim dienen, indem dort eine Anzahl Kinder untergebracht werden können. Mütter zur gleichen Zeit in den Müttererholungsheimen der NSV weilen. Zusammenfassend kann gesagt werden, daß durch die Kindergartenarbeit der NSV-Volkswohlfahrt im Gau Halle-Merseburg während der Ernteseit in diesem Jahr täglich etwa 5250 Kinder betreut wurden.

Sehr erfolgversprechend entwickelt sich auch die **Kindheimbetreuung** im Gau Halle-Merseburg. Waren es 1934 erstmalig

107 Kinder, so stieg 1935 die Zahl auf 392 und 1936 auf 571. Im laufenden Jahr kann die Zahl der Jungen und Mädchen, die sich heute in den Heimen der NSV, erhalten, mit 1901 angegeben werden. Ingesamt konnten also bisher 3249 Kinder in NSV-Kindheimen untergebracht werden. In den verschiedensten höheren Gegenden sind diese Erholungsheime für die Jugend unseres Gau es gelegen, so in Bad Kösen, Bad Dürrenberg, in Trautenstein und Güntersberge im Harz, in Schleusen und in Heiligendafen an der Ostsee. Die begeisterten Briefe der Jungen und Mädchen spiegeln immer wieder die Freude und die unerschütterlichen Erlebnisse wider, die die Kinder in diesen Heimen haben.

Jedes neunte Kind in Erholung

In weit größeren Rahmen konnten die Jugendberühmungsmaßnahmen durch die Kinderlandverschickung durchgeführt werden. So konnten bisher 29 491 Kinder aus allen deutschen Gauen in unserem Heimatgau aufgenommen werden, während 25 623 Jungen und Mädchen bisher in anderen Gauen des Reiches Erholung fanden; das heißt: bis heute wurde jedes neunte Kind im Gau Halle-Merseburg durch die Kinderlandverschickung zur Erholung versorgt. Für verdiente Kämpfer der Bewegung und für erholungsbedürftige Volksgenossen sind die Hitler-Freizeitlager ein. So konnten von 1935 bis heute 3092 Männer und Frauen aus dem Gau Halle-Merseburg in anderen Gegenden unseres Vaterlandes gästefreundlich aufgenommen und Erholung finden.

Einen wichtigen Arbeitsabschnitt stellt auch das **Schweinefleisch** in der NSV-Volkswohlfahrt dar. Neben der seit 1935 bestehenden Dynamisierung der NSV-Schweinefleisch wurde die freie Schweinefleisch der NSV geordnet. Während die NSV-Schweinefleisch vorwiegend in den Gemeindefleischereien arbeiten, werden die freien Schweinefleisch der NSV in Schlachtereien, so wie das Städtische Schlachthaus in Laucha, reiflos mit NSV-Schweinefleisch besetzt werden. In NSV-Schweinefleischereien bestehen in den Gemeinden des Gau Halle-Merseburg zur Zeit 74, aus dieser Zahl wird ständig erhöht. — Auch im

Kampf gegen die Tuberkulose

reht die NSV-Volkswohlfahrt in vorderster Front. 202 Fälle wurden seit Juni 1935 bis heute bearbeitet. Ein Teil dieser Heilverfahren wird von der NSV vollkommen selbst getragen, während ein Teil an andere Kostenträger abgegeben wird; in manchen Fällen werden von der NSV auch Zuschüsse für Heilbehandlung gewährt. Besonders Aufmerksamkeit seitens der NSV-Volkswohlfahrt hat die Tuberkulose-Fürsorge, eine sorgfältigen nachträglichen Betreuung sowohl für die von der NSV selbst durchgeführten Fälle als auch wirtschaftlich für die Fälle, die andere Kostenträger durchgeführt haben. Im Rahmen dieser Fürsorge wird durch Lebensmittel, Betten und Arbeitsmittel geholfen. Außerdem können andere Maßnahmen notwendiger Familienfürsorge durch Kinder- und Müttererziehung eingesetzt werden. Auch das Tuberkulose-Fürsorge wird von Jahr zu Jahr weiter ausgebaut.

Als weitere Maßnahmen der allgemeinen Fürsorge seien Heilversicherung, Wohnungsfürsorge, Hausbau- und Arbeitsplatzhilfe, Siebungs- und Sanitärprophylaxe genannt; durch wirtschaftliche Schulungen werden außerdem der Rahmen der üblichen Maßnahmen dringende Notstände beseitigt.

Noch zwei neue große Aufgaben

sind von der NSV-Volkswohlfahrt mit Beginn dieses Jahres übertragen worden: das **„Hilfswerk für die deutsche bildende Kunst“** und das **„Ernährungs-Hilfswerk“**. Beide haben in den wenigen Monaten ihres Bestehens bereits gute Erfolge aufzuweisen. Das Künstler-Hilfswerk hat sich zum Ziele gesetzt, den notleidenden Künstlern wirtschaftlich zu helfen und diesen Aufträge und einen Absatzmarkt zu verschaffen. Auf den

in diesem Rahmen bisher durchgeführten Ausstellungen wurden Reis über 50 v. H. der Werke verkauft. Durch das Ernährungs-Hilfswerk soll eine Million Schweine im Jahre zusätzlich gemästet werden. Im Gau Halle-Merseburg ist dieses Hilfswerk mitten im Aufbau. Während in Laucha und Giesleben schon Schweinefleischereien bestehen, sind in weiteren sechs Städten, nämlich Halle, Weißenfels, Merseburg, Zeitz, Wittenberg und Bitterfeld die Ställe im Bau bzw. die Vorarbeiten abgeschlossen. Außerordentlich erfreulich ist das große Verständnis, das die Hausfrauen dem NSV entgegenbringen, indem sie ihre Küchenschäbke sammeln und zur Mästung der Schweine zur Verfügung stellen.

Wenn zu Anfang gelangt wurde, daß sich die gewaltige Arbeitsleistung zahlenmäßig nahezu überhaupt nicht darstellen läßt, so trifft dies besonders auf die pflichtgetreue, rechte Arbeit der vielen unbekanntenen Helfer und Helferinnen zu, die tagen, tagaus unermüdet am Werk sind und so überhaupt erst die großen Leistungen der NSV und des NSV er ermöglichen. Über 80 000 Frauen und Männer versehen im Gau Halle-Merseburg ehrenamtlich ihren Dienst an der Volksgemeinschaft. Ihnen



ist zu allererst der Erfolg der segensreichen Arbeit der NSV-Volkswohlfahrt zu danken. Mögen sich immer wieder neue Pioniere dieser großen und schönen Aufgabe finden, damit das sozialistische Aufbauprogramm unseres Führers weiter verwirklicht werden kann. Dem Erbe unserer Väter und der Zukunft unserer Kinder gilt dieses Wort.

Volksgenossen und Volksgenossinnen des Gau Halle-Merseburg, erkennt die große Bedeutung, die für euch daraus erwächst, sicher die Gesundheit der Nation durch eure Mitgliedschaft in der NSV!

NSV-Heime in schönsten Gegenden

3269 Jungen und Mädels des Gau es erholten sich in NSV-Kinderheimen



Urlauber der Hitler-Freizeitlager besichtigen das Saale-Unstruter Weinbaugebiet

Über 21 000 Jungen und Mädels des Gau Halle-Merseburg konnten durch die Kinderlandverschickung der NSV-Volkswohlfahrt Erholung und Kräftigung in verschiedenen Gegenden des Reiches finden; eine überzeugende Zahl, die das Verständnis der Bevölkerung für die vorzügliche Arbeit der NSV, an der deutschen Jugend überzeugend beweist.

Neben dem großen Erholungswert der Kinderlandverschickung steht als Sondermaßnahme für besonders erholungsbedürftige und schwächliche Kinder die **Kindheimverschickung**.

In Bad Kösen, Bad Dürrenberg, in Heiligendafen an der Ostsee, in Trautenstein und Güntersberge im Harz und in Schleusen wurden bis jetzt 3269 Jungen und Mädels des Gau Halle-Merseburg untergebracht.

Sie verlebten hier in froher Gemeinschaft vier Wochen Ferien. Mit welcher Begeisterung sie in dieser Erholungszeit verlebten, zeigen die Eintritte, die sie in einem Lager wiederzogen.

Der Marsch nach der Autobahn

„Es war 9 Uhr, als wir mit Song und Klang ausrückten. Es ging immer die Landstraße entlang. Nach kurzer Zeit haben wir schon in der Ferne die große Brücke, die über die Autobahn führt. Immer näher kamen wir unserem Ziele und nach einigen Minuten fanden wir vor der Reichsautobahn. Auf der Brücke verfolgten wir gespannt die Arbeiten. Die kleinen Feldbahnen rollten hin und her, schafften Erdreich weg, brachten Material zum Bau. Das Geräusch und Benetzen der Weichmachern überdeckte alles. Die Zeit war im Flug vergangen, und es fiel uns schwer, als wir wieder den Rückmarsch antreten mußten. Für uns alle war es ein einzigartiges Erlebnis, wie hunderte von Arbeitern mithelfen, daß das Werk des Führers, die Autobahnen, auch in unserer Heimat entstehen.“

Ausmarsch zu den Soldaten

„Es gab ein großes Hallo, als uns eines Morgens mitgeteilt wurde, daß wir heute die Soldaten besuchen würden. Vom Kilometer von unserem Heim entfernt, waren sie zu einer Übung zusammengezogen. Als wir ankamen, sahen wir auf einem großen Stoppelriede die Heine Feldartillerie. Der Kommandant erklärte uns die einzelnen Geschütze, und mit großer Begeisterung verfolgten wir alles. Auch einen Blick in ein Munitionsauro konnten wir werfen. Nun kommt etwas Schönes; denn die Soldaten geben uns Brot und Kommissbrot.

Über erhielt eine Schmitze Sonntag. Wir dankten den Soldaten für die Kameradschaft mit den Pimpfen, indem wir gemeinsam ein Lied sangen. Zum Abschluß haben wir noch die großen Scheinwerfer. Während ernte der Heine! Antreten. Mit einem Schlag haben die Soldaten abgerückt, marschierten wir auch wieder in unser Heim zurück. Jeder einzelne war stolz auf diese Stunden im Kreise unserer Soldaten.“

Dank der Kinderheimverschickung durch die NSV-Volkswohlfahrt können jährlich hunderte von Jungen und Mädchen aus unserem Gau in entfernte Teile des Reiches entsandt werden. Während ernte der Heine! Antreten. Mit einem Schlag haben die Soldaten abgerückt, marschierten wir auch wieder in unser Heim zurück. Jeder einzelne war stolz auf diese Stunden im Kreise unserer Soldaten.“

Deshalb muß sich jedes Volksgenossin, jede Volksgenossin des Gau Halle-Merseburg in die Front völkischer Selbsthilfe einreihen und Mitglied der NSV-Volkswohlfahrt werden!

Hans-Schemm-Schulen vorbildlich

Vor Monaten wurde in zwei schlesischen Gemeinden, in Meschob und Gersdorf, mit dem Bau zweier neuer Schulen begonnen, die nunmehr fast beendet sind. Es sind dies die ersten deutschen Volkshochschulen, die aus Mitteln des NSV-Lehrerbundes errichtet wurden. Die Schulen, die unter dem Namen „Hans-Schemm-Schulen“ tragen werden, stellen ein Geschenk des NSV an gefährdete Gemeinden in deutschsprachigen Grenzgebieten dar. Sie werden ohne jede finanzielle Unterstützung der Reichsregierung errichtet und errichtet. Bei seinem Amtsantritt in Schlesien anlässlich der Gauübergang der Reichsregierung in Schlesien beauftragte der Reichsminister des NSV, Gauleiter Wächter, die in dem Gau Gersdorf, die in dem Gau Meschob errichteten Schulen, ein neuer Begriff im Gefolge des deutschen Schulwesens, verkörpern, wie ein Gauleiter Wächter äußerte, eine Gemeindegemeinschaft, die früher niemals möglich gewesen wäre. Sein äußerlich gesehen sollen diese Schulen einen neuen Typus dar, der in seiner Gestaltung als Vorbild gelten kann. Neben modernen Klassenräumen und Lehrerwohnungen enthält die räumliche Zugewinnung eine laubere Strauß- und Bade-Einrichtungen.



Aufnahmen: NSV-Bildstelle Gau Halle-Merseburg
Gauler Staatsrat Eggeling zu Besuch in einem NSV-Kindergarten

